

Gemeinsame Umwelterklärung 2013

Augsburg · Nordenham · Varel · Bremen



Auf einen Blick

Technologien für die Zukunft der Luftfahrt

Premium AEROTEC ist in der Luft in seinem Element. Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden in der Entwicklung und Herstellung von Strukturen und Fertigungssystemen für den zivilen und militärischen Flugzeugbau. An seinen Standorten Augsburg, Bremen, Nordenham, Varel und Braşov (Rumänien) fertigt Europas führender Luftfahrtzulieferer modernste Flugzeugstrukturen aus Aluminium, Titan und Kohlenstofffaserverbundstoffen für die gesamte Airbus-Familie. Darüber hinaus leistet Premium AEROTEC einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und Herstellung der A350 XWB. Zudem liefert das Unternehmen Bauteile für die Boeing 787 „Dreamliner“, den Eurofighter sowie die A400M.

Auf dem soliden Fundament aus jahrzehntelanger Erfahrung im Flugzeugbau wurde Premium AEROTEC im Jahr 2009 als Zusammenschluss des EADS-Werks in Augsburg und der Airbus-Standorte Nordenham und Varel als eigenständiges Unternehmen gegründet. Mit seiner innovativen Schubkraft sichert sich das Unternehmen eine Position an der Weltspitze dieses hochtechnologischen Industriesegments.

Um Zukunft effizient mitgestalten zu können, braucht es einzigartige Ideen, die höchsten technischen Fortschritt mit einer optimalen ökologischen und wirtschaftlichen Effizienz in Einklang bringen. Daher arbeitet Premium AEROTEC bei der Neu- und Weiterentwicklung leichter und maximal belastbarer Flugzeugstrukturen beispielsweise eng mit Universitäten, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen. Am Standort Augsburg wurde unter anderem die patentierte VAP®-Technologie (Vacuum Assisted Process) entwickelt. Dieses Verfahren ermöglicht es, große CFK-Bauteile, wie zum Beispiel die Druckschotts mit rund 4,5 Meter Durchmesser, für die A350 XWB oder die Boeing 787 in einem Arbeitsgang zu fertigen. Dies wiederum gewährleistet für das Druckschott bestmögliche Gewichtsoptimierung.

Aber nicht nur als Zulieferer für die Luftfahrt, sondern auch als Arbeitgeber hat sich Premium AEROTEC erfolgreich positioniert. Mehr als 9.000 Mitarbeiter und 300 Auszubildende sorgen für den Erfolg des Unternehmens. Für ein vorbildliches Personalmanagement seiner technologischen Experten und eine intensive Betreuung zukunftssträchtiger Karrieren wurde das Unternehmen vom CRF Institute mit dem Qualitätssiegel „Top-Arbeitgeber“ (2014, 2013) und „Top-Arbeitgeber Ingenieure“ (2012) ausgezeichnet.

Premium AEROTEC strebt eine globale Spitzenposition als führender Zulieferer für die zivile und militärische Luftfahrt an. Bereits jetzt zählt das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 1,6 Milliarden Euro (Geschäftsjahr 2013) und positiven Wachstumsprognosen zu den weltweit größten Mitgestaltern der Branche – eine äußerst vielversprechende Dynamik, die das Ziel einer internationalen Führerschaft in der Entwicklung und Fertigung mit innovativen Werkstoffen und Technologien in greifbare Nähe rückt.

Unsere Geschäftsfelder

Flugzeugstrukturen

Als Lieferant erster Ordnung (Tier-1-Supplier) für komplexe Strukturen aus Metall und Kohlenstofffaserverbundstoffen bedient Premium AEROTEC den globalen Markt mit Plug & Fly-Großbauteilen und Komponenten für die nächste Generation der zivilen und militärischen Luftfahrt. Dabei zählt insbesondere die Entwicklung und Fertigung von Rumpfbauanteilen zu unseren zentralen Aufgabengebieten als größter Zulieferer für Strukturteile aller Airbus-Modelle. Daneben umfasst unser Portfolio zahlreiche Flügel- und Systemkomponenten.

Fertigungssysteme

Umfassendes Projektmanagement, kundenspezifisches Design, Fertigung sowie Montage und Inbetriebnahme der mit neuesten Technologien hergestellten Produktionssysteme sind Merkmale der Fertigungssysteme von Premium AEROTEC.

Service und Support

Ergänzt wird das Angebot um einen Service, der unsere Produkte über die gesamte Lebensdauer hinweg begleitet und auf der ganzen Welt auch mit umfassenden Leistungen vor Ort betreut. Ob spezielle oder extrem kurzfristige Anfertigungen – Kundenwünsche werden just-in-time erfüllt. Mit unserem AOG-Service (Aircraft On Ground) unterstützen wir Kunden auf der ganzen Welt mit einem 24/7-Service, bei dem unsere Spezialisten für umfassende Wartungen, Instandhaltung, Reparaturen und Generalüberholungen zur Verfügung stehen.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Rahmen des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns kommt dem Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz sowie dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen eine besondere Rolle zu. Innovative und ökoeffiziente Technologien sind für Premium AEROTEC Schlüsselfaktoren im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, ebenso wie hinsichtlich der Kundenzufriedenheit und der Sicherung von Arbeitsplätzen.

Premium AEROTEC geht dabei über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus. Das Unternehmen verpflichtet sich über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts hinweg zur kontinuierlichen Verbesserung. Dies erfordert technologische Weiterentwicklungen und die stetige Verbesserung der Umwelleistung ohne negativen Einfluss auf Qualität, Technik und Sicherheit. Dazu wird die bestmögliche Technologie angewandt, um den Ressourcenverbrauch zu mäßigen und Risiken für die Umwelt durch wirksame Lösungen zu vermindern. Unterstützend fördert das Unternehmen umweltfreundliches Verhalten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Standorte der Premium AEROTEC GmbH verfügen bereits über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Am Standort Augsburg erfüllt das Umweltmanagementsystem zudem seit dem Jahr 2000 die Kriterien der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS). Zu Beginn des Jahres 2013 wurde seitens der Geschäftsführung der Beschluss gefasst, alle Standorte entsprechend EMAS registrieren zu lassen. Die damit verbundene regelmäßige Umwelterklärung ist ebenso online einsehbar wie sämtliche aktuellen ISO-14001-Zertifikate.

Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.



Dr. Christoph Hoppe
Vorsitzender der Geschäftsführung



Michael Colberg
Leiter Operations (COO)

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

- Profil
- Produkte
- Umweltmanagement
- Kernindikatoren
- Auswirkungen auf die Umwelt
- Vision 2020

Die Standorte

Augsburg

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Status Umweltprogramm 2010 – 2012

Nordenham

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren

Varel

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren

Bremen

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Standortbezogene Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Aktuelles Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren

EMAS-Validierung

Erklärung Umweltgutachter

Impressum

Profil

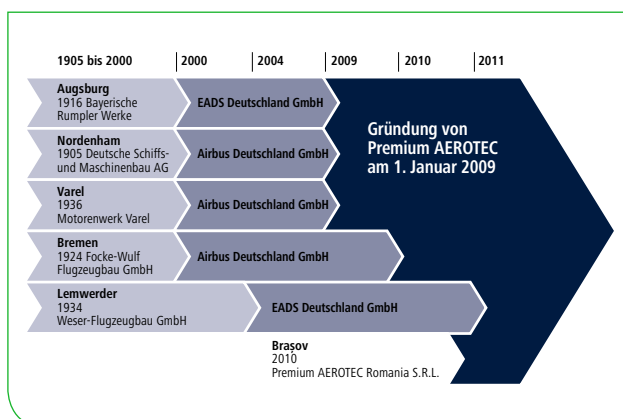
Die Premium AEROTEC GmbH ist ein im Luft- und Raumfahrzeugbau tätiges Unternehmen und eine 100%ige Tochtergesellschaft der EADS N.V. Der eigenständige Geschäftsbetrieb wurde zum 1. Januar 2009 aufgenommen. Das Unternehmen beschäftigt über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2009 wurde die Premium AEROTEC durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) als Herstellungs- und Instandhaltungsbetrieb zugelassen.

Der Standort Augsburg wurde dabei durch die EADS Deutschland GmbH in den Geschäftsbetrieb eingebracht, die Standorte Nordenham und Varel durch die Airbus Deutschland GmbH. Seit 1. Januar 2010 ist die ehemalige Airbus-Teilefertigung in Bremen integraler Bestandteil von Premium AEROTEC. Aufgrund der Auflösung der Aircraft Services Lemwerder wurden zum 1. Januar 2011 die Arbeitsumfänge und ein Großteil der Mitarbeiter des Werkes in den Standort Varel und damit durch Premium AEROTEC übernommen.

Das Kerngeschäft der Premium AEROTEC umfasst die Entwicklung und Herstellung von Metall- und Kohlenstofffaserverbund-Flugzeugstrukturen sowie die damit verbundenen Vorrichtungen und Fertigungssysteme. Die Bremer Teilefertigung rundet das bereits bestehende Portfolio bei der Herstellung hochwertiger Flugzeugeinzelteile ab.

Premium AEROTEC hat einen eigenen Entwicklungsbereich, dessen Schwerpunkt am Standort Augsburg angesiedelt ist. Darüber hinaus gibt es Entwicklungsbüros in Bremen und Hamburg. Die Unternehmenszentrale hat ihren Sitz in Augsburg.

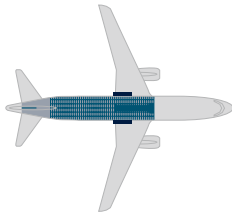
Premium AEROTEC hat außerdem die Fertigung von Flugzeugbauteilen im rumänischen Braşov Ende 2010 aufgenommen und das Werk am 12. Juli 2011 eröffnet. Der nach DIN EN ISO 14001 zertifizierte Standort ist eine eigene „legal entity“ und wird im Zuge dieser Umwelterklärung nicht weiter betrachtet.



Produkte

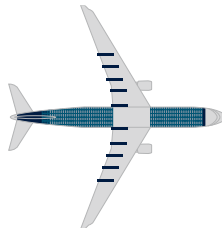
Zivile Luftfahrt

Airbus A320-Familie



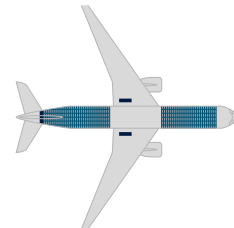
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A330 / A340



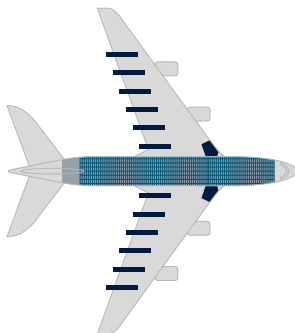
- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

Airbus A350 XWB



- Rumpfschalen und -sektionen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur
- Druckschott
- Hauptfahrwerksaufhängungen

Airbus A380



- Rumpfschalen
- Flügelkomponenten
- Fußbodenstruktur

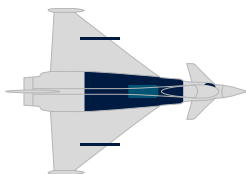
Boeing 787



- Druckschott
- Titanbauteile

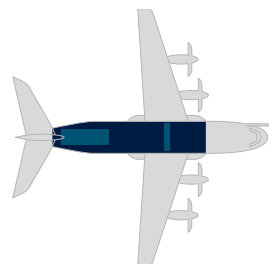
Militärische Luftfahrt

Eurofighter Typhoon



- Rumpfmittelteil
- Montage/Teilausrüstung
- CFK-Komponenten
- Systembauteile

A400M



- Hintere Rumpfsektion
- Schalen für Rumpfmittelteil
- Oberes Frachtladegerät
- Systembauteile

Umweltmanagement

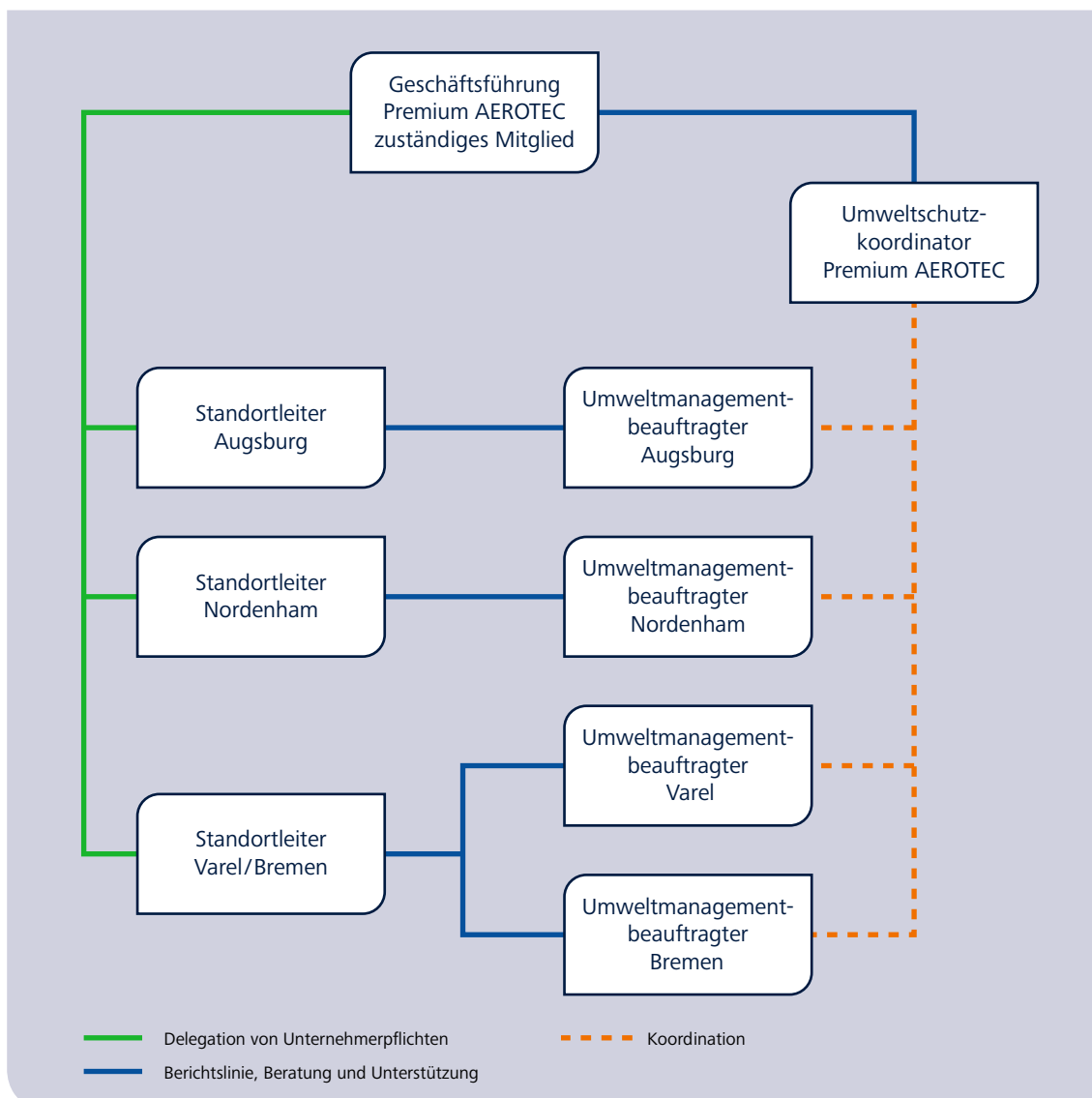
Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Thema Umweltschutz ist an den Standorten von Premium AEROTEC durch die Einbindung in die Unternehmensstrategie fest integriert. Das Umweltmanagementsystem bindet alle umweltrelevanten Prozesse ein und hilft uns, unsere Ziele im Umweltschutz zu erreichen. Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der Gesamtaufgabe und Handlungsgrundlage unserer Mitarbeiter.

Elemente und Instrumente des Umweltmanagementsystems

Unser Umweltmanagementsystem und die damit erzielten Umweltleistungen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dieser wird durch die Entwicklung und Motivation unserer Mitarbeiter zu Offenheit, Prozessorientierung und Eigenverantwortung unterstützt. Die periodische Validierung und Zertifizierung durch den Umweltgutachter bestätigt und fördert die Weiterentwicklung unserer Umweltschutzleistungsfähigkeit.

Das Umweltorganigramm der Premium AEROTEC GmbH



Systemdokumentation nach DIN EN ISO 14001

- Verbindliches Festhalten von umweltschutzrelevanten Verantwortlichkeiten, Aufgabenwahrnehmungen, Anlagen, Abläufen und Organisationsstrukturen
- Regelung spezieller umweltrelevanter Tätigkeiten über Dienstanweisungen

Umweltpolitik

- Regelmäßige Festlegung von Umweltzielen, Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichen und Verdichtung zu einem Umweltprogramm

Mitarbeiterbindung und -kommunikation

- Ständige Qualifizierung und Sensibilisierung beginnt bereits bei den Auszubildenden
- Umweltbildung mit Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Qualifikations- und Kommunikationskonzept umfasst Schulungen, Informationsmaterial usw.
- Bereitstellung von aktuellen Informationen, unter anderem über die Bereiche Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz durch das unternehmensweite Intranet
- Einbringung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Bereich Umweltschutz durch betriebliches Vorschlagswesen
- Aufklärung des Betriebsrats über Umweltsituation durch Umweltschutzbeauftragten

Auditsystem

- Befragungen und Begehungen mit betroffenen Führungskräften und Mitarbeitern durch Umweltauditoren
- Motivation, Sensibilisierung und Aufarbeiten von Verbesserungspotentialen stehen im Vordergrund
- Umweltleistung, Wirksamkeit des Systems und Einhaltung von Rechtsvorschriften wird überprüft
- Rechtskonformität konnte in den bisher durchgeführten Umweltaudits festgestellt werden
- Regelmäßige Durchführung von Managementreviews durch jeweiligen Standortleiter
- Bewertung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistungen

Prävention

- Einbindung von Umweltschutz, Brandschutz und Arbeitssicherheit bereits bei der Planung von Anlagen/Gebäuden, um Belastung der Umwelt bei Unfällen/Betriebsstörungen zu vermeiden
- Mitarbeiterunterweisungen, Umweltschutzanweisungen, Alarmpläne

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Als Tochterunternehmen von EADS gilt für die Premium AEROTEC GmbH und ihre Standorte die konzernweite Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik. Die einzelnen Standorte können darauf aufbauend auch zusätzliche Leitlinien verfassen.

Die innovative und umwelteffiziente Technologie ist eine der Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, sowie für die Sicherung der Arbeitsplätze und Kundenzufriedenheit. Durch Zunahme des Umweltbewusstseins bei den Interessenvertretern besteht eine besondere Erwartung hinsichtlich der Anerkennung der Umweltpolitik der Firma, auch seitens der Geschäftspartner und Zulieferer.

Die Entwicklung von Premium AEROTEC hängt unmittelbar vom wirtschaftlichen Ergebnis und der steten Verbesserung seiner breitgefächerten Leistungsfähigkeit ab. In diesem unternehmerischen Umfeld ist der Schutz der Umwelt integraler Bestandteil des Leistungsspektrums von Premium AEROTEC. Umweltschutz steht nicht losgelöst neben anderen Zielen, sondern ist Teil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Unsere AGU-Leitlinien sind

- *Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistung auf den Gebieten des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.*
- *Wir entwickeln Produkte, die über alle Phasen des Lebenszyklus umweltfreundlich sind.*
- *Wir schonen die Umwelt in allen Phasen der Produktion und Instandhaltung.*
- *Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über unsere Aktivitäten im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.*
- *Wir stellen uns den Anforderungen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes von morgen.*
- *Wir gestalten Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Ergonomie und des Umweltschutzes.*
- *Wir beteiligen unsere Mitarbeiter bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze.*
- *Wir entwickeln ein fortschrittliches Gesundheitsmanagementsystem.*
- *Wir fördern und erhalten das hohe Niveau im Bereich der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter.*

Die Umsetzung wird im Zuge von Audits und Managementreviews regelmäßig überprüft. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind in der Regel keine Gegensätze. Alle Maßnahmen haben zum Ziel, Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dies umfasst auch – in Zusammenarbeit mit den Behörden – vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung umweltrelevanter Unfälle und zur Minimierung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt. Dazu bauen wir auf das Engagement aller Mitarbeiter.

Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller – für die Standorte von Premium AEROTEC relevanten – Rechtsvorschriften, wie Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen, Verträge und behördlichen Auflagen. Dementsprechend handeln wir verantwortlich gemäß eigener, oft über die gesetzlichen Vorschriften hinaus gehender Regeln. Maschinen und Anlagen werden von uns so geplant, gekauft, betrieben und instand gehalten, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen, Risiken minimiert und Betriebsstörungen vermieden werden. Wir orientieren uns am neuesten Stand der Technik und informieren uns stets über umwelt- und arbeitsrechtliche Neuerungen.

EMAS

Die Teilnahme am europäischen Öko-Audit (EMAS-(EG) Nr. 1221/2009) stellt für uns einen wesentlichen Baustein zur Umsetzung unserer Umwelleitlinien dar. Wir sehen uns in der Verantwortung, für unsere Belegschaft, unsere Nachbarschaft und die Öffentlichkeit einen effektiven Umweltschutz zu verwirklichen und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher zu stellen. Deshalb stellen wir uns den Herausforderungen nach EMAS und der internationalen DIN EN ISO 14001.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung legen wir unsere Ziele, Konzepte und Maßnahmen sowie den Stand der Leistungsfähigkeit unseres betrieblichen Umweltschutzes öffentlich dar. Außerdem geben wir ein umfassendes Bild unserer Umweltleistungen an den verschiedenen Standorten. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und allen Interessenten zugänglich gemacht. Den Anforderungen der EMAS entsprechend lassen wir das betriebliche Umweltmanagementsystem regelmäßig durch einen hierfür zugelassenen, vom Unternehmen unabhängigen Umweltgutachter prüfen. Dieser prüft die in der Umwelterklärung enthaltenen Informationen auf Plausibilität und Glaubhaftigkeit und erklärt sie danach für gültig.

Kernindikatoren

Die Premium AEROTEC GmbH veröffentlicht die Kernindikatoren, die im Zuge der EMAS-Verordnung gefordert werden. Dabei werden die Bereiche Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser, Abfall, biologische Vielfalt und Emissionen in die Luft betrachtet. Im Folgenden wird erläutert, wie die EMAS-Anforderungen an die Kernindikatoren in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH umgesetzt werden. Die Daten wurden anhand eines gemeinsamen Leitfadens erstellt und nach den gleichen Gesichtspunkten betrachtet. Es werden dabei die Kernindikatoren „A-jährlicher Input“ und „B-jährlicher Output“ unterschieden. Die Entwicklung der Kernindikatoren der einzelnen Standorte wird in den standortbezogenen Teilen graphisch dargestellt. Die Umweltleistungen der gesamten Premium AEROTEC GmbH werden am Ende dieses Kapitels dargestellt.

Kernindikatoren A

1) Energieeffizienz

Im Bereich der Energieeffizienz wird der gesamte direkte Energieverbrauch (in GWh) berichtet. Der direkte Energieverbrauch am jeweiligen Standort setzt sich dabei aus der verbrauchten elektrischen Energie, sowie der Wärmeenergie zusammen. Die Angaben über den Anteil an „Erneuerbaren Energien“ an den Standorten werden vom jeweiligen Energielieferanten zur Verfügung gestellt.

2) Materialeffizienz

Der Indikator Materialeffizienz gibt den jährlichen Massenstrom an Einsatzmaterialien – ohne Energieträger und Wasser – an. Die Ermittlung und Darstellung der Massenströme in den einzelnen Standorten wäre aufgrund der Produktvielfalt mit sehr großem Aufwand und auch Ungenauigkeiten verbunden. Da sich auch die Fertigungspalette der Standorte innerhalb des dreijährigen Berichtszeitraums ändern kann, ist eine eindeutige und verständliche Darstellung des Indikators vor allem mit Blick auf den Jahresvergleich nicht möglich. Aus diesen Gründen wird der Massenstrom an Einsatzmaterialien vereinfacht durch den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (in t) angegeben.

3) Wasser

Im Bereich des Wassers wird der Frischwasserverbrauch (in m³) angegeben. Die genaue Datenermittlung erfolgt durch den Einsatz von Wasserzählern an allen relevanten Anlagen. Freiwillig werden außerdem in den einzelnen Kapiteln der Standorte die Abwassermenge und Abwasserüberwachungswerte angegeben. Die Abwassermenge berechnet sich dabei am Standort Augsburg aus der bezogenen Frischwassermenge abzüglich der Verdunstungsverluste über Kühltürme, Oberflächenbehandlung – Galvanik – etc. An den Standorten Bremen, Nordenham und Varel wird die Abwassermenge durch den Einsatz von Abwasserzählern bestimmt.

4) Abfall

Hier wird die Gesamtmenge an angefallenen Abfällen (in t) angegeben. In den einzelnen Kapiteln der Standorte werden auch die Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aufgezeigt.

5) Biologische Vielfalt

Der Kernindikator Biologische Vielfalt beschreibt den Flächenverbrauch und wird in ha versiegelter Fläche angegeben.

6) Emissionen

Der Kernindikator Emissionen setzt sich laut EMAS aus den Bestandteilen Treibhausgasemissionen und sonstige Emissionen in die Luft zusammen. Für den Bereich Gesamtemissionen von Treibhausgasen (in t) werden die CO₂-Emissionen aufgeführt.

Da CH₄, N₂O, HFCs, PFCs und SF₆ nicht ausgestoßen werden, werden diese auch nicht in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC aufgeführt. Bei den Gesamtemissionen in die Luft (in t) werden die Werte für SO₂ und NO_x angegeben. Darüber hinaus wird freiwillig über die VOC-Emissionen (Flüchtige organische Verbindungen) berichtet.

Kernindikatoren B

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Outputdarstellung nach EMAS Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu. Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die **Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr**, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da diese bei unserer stark schwankenden Produktpalette die beste Basis für unsere Leistung darstellt. Die Dokumentation erfolgt als Millionen Stunden/Jahr. Der Kernindikator Biologische Vielfalt wird ins Verhältnis zu den **Mitarbeitern** des jeweiligen Standorts gesetzt.

Kernindikatoren R

Die Indikatoren A werden mit dem Indikator B ins Verhältnis gesetzt und führen so zu den **Kernindikatoren R=A/B** der EMAS-Verordnung, über die in den Folgejahren als standort-spezifische Zahlenreihe berichtet wird.

Absolute Umweltleistungen

Die folgende Tabelle stellt die dargestellten Kernindikatoren der Gruppe A dar. Es handelt sich hier um die absoluten Verbrauchszahlen pro Jahr.

Kernindikator (Gruppe A)	Einheit	2011	2012
Energieeffizienz	GWh	291	309
Materialeffizienz	t	4.876	5.609
Wasserverbrauch	x 1000 m ³	290	311
Gesamtabfallaufkommen	t	20.259	23.860
Biologische Vielfalt	ha	53	53
Gesamtemissionen (CO ₂ ; NO _x ; SO ₂)	t	31.614	33.847
Emissionen (VOC)	t	134	118

Aus den oben zusammengestellten Daten können nun die normierten Daten mittels des Kernindikators B (bei Premium AEROTEC „1 Millionen produktive Stunden“) ermittelt werden. Dies ermöglicht Steigerungen durch Produktionshochlauf zu bereinigen.

Kernindikator (Gruppe R)	Einheit	2011	2012
Energieeffizienz	GWh	39,9	37,8
Materialeffizienz	t	669	686
Wasserverbrauch	x 1000 m ³	39,8	38,0
Gesamtabfallaufkommen	t	2.780	2.916
Biologische Vielfalt	ha pro 1000 Mitarbeiter	6,9	6,3
Gesamtemissionen (CO ₂ ; NO _x ; SO ₂)	t	4.338	4.138
Emissionen (VOC)	t	18,3	14,4

Auswirkungen auf die Umwelt

Umweltrelevante Tätigkeiten

Luftreinhaltung

- Abluftreinigung in den Lackierereien und der Galvanik
- Einsatz möglichst umweltverträglicher (z.B. lösemittelarmer) Lacke, Lackierverfahren und Oberflächenbehandlungsverfahren



Abluftreinigungsanlage

Wasserwirtschaft

- Wassereinsparung durch Kreislaufführung und Sparspülung
- Abwasserbehandlung in der Oberflächenbearbeitung (Galvanik)
- Abwasserreinigung durch Abscheider; Anwendung von Umkehrosmose



Abwasserbehandlungsanlage Galvanik

Lieferanten und beauftragte Dienstleister

- Einbeziehung der Dienstleister auf dem Betriebsgelände in unser Umweltmanagementsystem
- Bewertung von Lieferanten hinsichtlich Umweltschutz



Entsorgung durch Dienstleister

Verkehr

- Mitarbeiterverkehr, Ablieferung von zivilen und militärischen Flugzeugkomponenten und Einzelteilen
- Innerbetrieblicher Verkehr
- Anlieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Entsorgung von Abfällen



Bauteil-Versand per Flugzeug

Umweltrelevante Tätigkeiten

Energiemanagement

- Energieeinsparung durch zentrale Leittechnik
- Optimierung der Versorgungsnetze
- Wärmedämmung an Gebäuden
- Betrieb einer Solaranlage
- Blockheizkraftwerk Galvanik



Überwachung des Energieverbrauchs mit E-Sight

Gefahrstoffmanagement

- Einsatz möglichst umweltschonender Stoffe
- Sichere Lagerung/Umgang mit Gefahrstoffen



Lackierautomat für Einzelteile

Beschaffung

- Einkauf möglichst umweltverträglicher Materialien
- Lagerung der Materialien und Auswahl von Lieferanten unter Umweltgesichtspunkten



Zentrales Gefahrstofflager

Notfallmanagement

- Anerkannte Werkfeuerwehren (AUG; NOR)
- Sicherheitszentrale und betriebliche Katastrophenschutzorganisation



Anerkannte Werkfeuerwehr Augsburg

Boden-/Grundwasserschutz

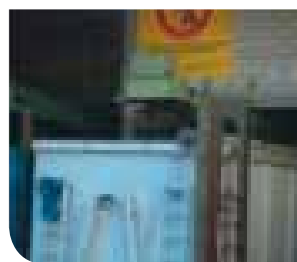
- Doppelwandige Tanks und Leckageüberwachungen
- Auffangwannen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Löschwasserrückhaltung



Transportbehälter mit Auffangwanne

Abfallwirtschaft

- Vermeidung, getrennte Sammlung und Entsorgung von Abfällen
- Entsorgungsoptimierung von mit Kühlschmierstoffen behafteten Spänen



Container für Aluminiumspäne

Vision 2020

Grundsätzliches

Premium AEROTEC orientiert sich an den umweltrelevanten Aussagen der Vision 2020 von EADS, die 2009 formuliert wurden. Besonders im Bereich der Fertigung wird versucht, die Einwirkungen auf die Umwelt zu verringern, durch:

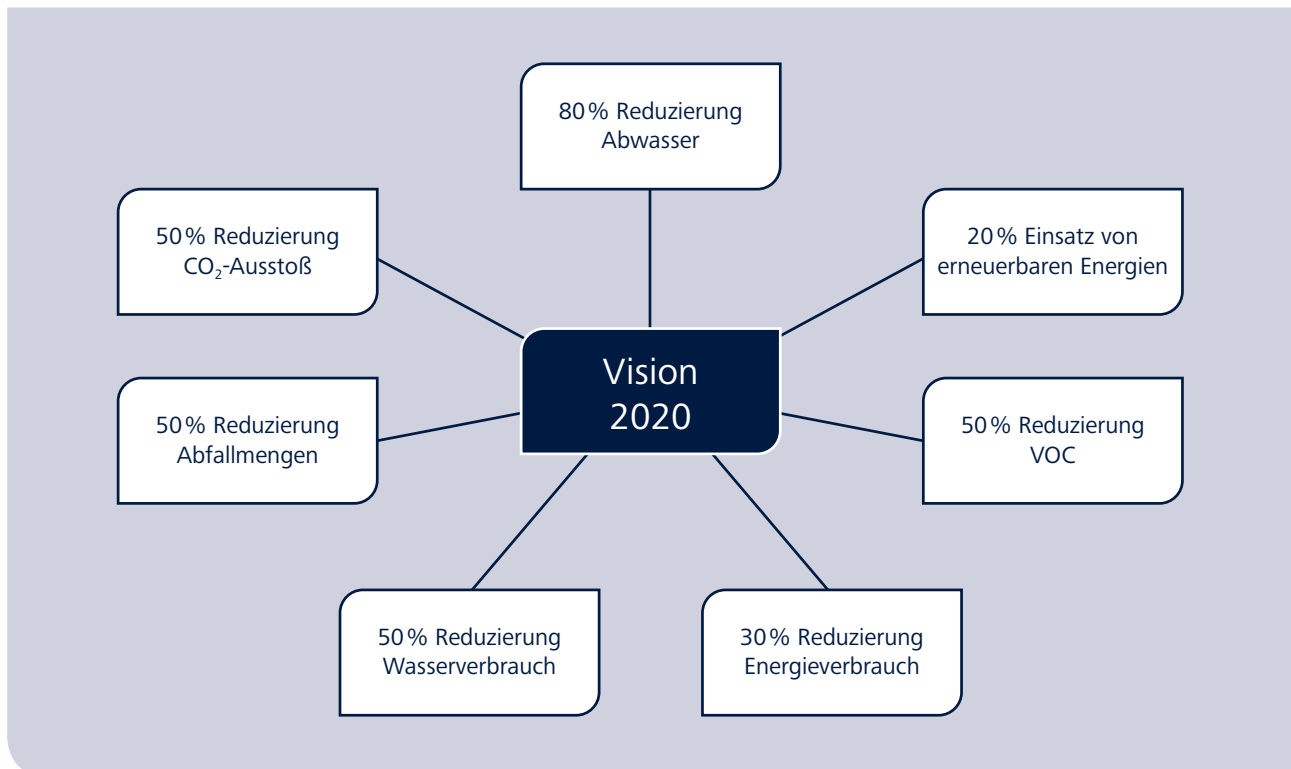
- Reduzierung der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauchs durch innovative Neuerungen (z.B. Solaranlagen, ökoeffiziente Infrastruktur, ...)
- Reduzierung von sonstigen Emissionen in die Luft (z.B. VOC (= flüchtige organische Verbindungen) durch Neuerungen (z.B. andere Lacke und Lackierverfahren usw.)
- Reduzierung des Einsatzes und/oder Substitution von gefährlichen Substanzen (z.B. chromathaltige Lacksysteme)
- Reduzierung von Wasser und Abfall durch innovative Neuerungen (z.B. Recycling, Leckagevermeidung und -überwachung usw.)
- Betreiben eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und EMAS

Als Basiswerte werden die Verbrauchsdaten des Jahres 2006 zu Grunde gelegt – bei gleichbleibender Bezugsgrundlage und gleichbleibender Produktion. Die Zielwerte beziehen sich daher jeweils auf produktive Stunden.

Da wir gemeinsam die Erfüllung dieser unternehmenseigenen Ziele anstreben, sind auch unsere standortbezogenen Umweltprogramme dementsprechend ausgerichtet.

Wir werden ab 2014 jährlich in unseren Umwelterklärungen über den Status unserer „Vision 2020“ berichten.

Zur Umsetzung dieser „Vision 2020“ hat Premium AEROTEC für sich spezifische Ziele abgeleitet, an deren Umsetzung sich alle Standorte gemeinschaftlich beteiligen:





Standort Augsburg

Vorwort

In der Premium AEROTEC GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hat sich bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH 1999 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung entschlossen.

Im Jahr 2010 ließ sich der gesamte Standort Augsburg als Fertigungs- und Entwicklungsstandort einschließlich der Zentralbereiche der 2009 gegründeten Premium AEROTEC GmbH zum ersten Mal durch einen unabhängigen Umweltgutachter nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung prüfen. Gleichzeitig wurde ebenfalls die Rezertifizierung nach der internationalen Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 durchgeführt.

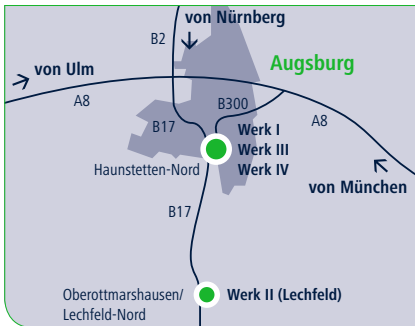
Der Standort konnte erfolgreich nachweisen, dass sich der Umweltschutz auf einem hohen Niveau befindet und seine Umweltleistung auf der Grundlage eines funktionierenden Umweltmanagementsystems weiter verbessern wird. Das Öko-Audit einschließlich der regelmäßigen Wiederholungsprüfungen zeigt das besondere Engagement des Standorts im Umweltschutz.

Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unseres Werkes über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

Helmut Färber
Standortleiter Augsburg

Günter Kohn
Umweltmanagementbeauftragter Augsburg

Vorstellung des Standorts



Der Standort Augsburg umfasst vier Werksteile auf einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 31 ha, die logistisch und funktionell miteinander verbunden sind. Das Aufgabenspektrum der mehr als 3.700 Mitarbeiter am Standort erstreckt sich von der Entwicklung, über die Teilefertigung, bis zur Montage und Ausrüstung von Flugzeugbaugruppen und -sektionen. Hierzu gehören auch mechanische, hydraulische und elektrische Funktionsprüfungen kompletter Flugzeugbaugruppen und -sektionen, lebensdauererlösende Maßnahmen an Flugzeugstrukturen, sowie die Konstruktion und Instandhaltung von Fertigungsmitteln.

Die beiden Stammwerke Werk IV (ca. 18 ha) und Werk III (ca. 4,6 ha) liegen verkehrstechnisch günstig im Süden Augsburgs im Stadtteil Haunstetten und umfassen die Bereiche Entwicklung, Teilefertigung, Zentralbereiche und Zivile bzw. Militärische Montage. Von hier aus besteht unmittelbarer Anschluss über die Bundesstraße B17 an die Autobahnen im Norden und Süden. Auf angemieteten Flächen östlich des Werkes IV befinden sich weitere Fertigungshallen, in denen auch die innerbetriebliche Logistik, der Einkauf und die Ausbildungswerkstatt angesiedelt sind. Beide Werksteile liegen in einem Mischgebiet aus Wohnbebauung und industrieller Nutzung, wobei die Wohnbebauung in den letzten 25 Jahren teilweise bis auf wenige Meter an die Fertigungsstätten herangewachsen ist.

Im Werk II (ca. 1,8 ha) werden seit 2003 Montagetätigkeiten größerer Baugruppen durchgeführt. Die Fertigungsstätte liegt rund 15 km südlich der Stammwerke auf dem Gelände des NATO-Fliegerhorstes Lechfeld. Besonderer Vorzug ist die exklusive Start- und Landegenehmigung für die EADS und ihren Großraumtransporter Beluga.

Im Werk I (ca. 7,6 ha) findet die Fertigung der neuen Airbus-Baumuster statt. Für den Airbus A350 XWB ging Anfang 2011 die CFK-Fertigung für die Rumpfschalen der Sektion 16 und 18 und die Ausrüstung dieser Baugruppen in Betrieb. Es liegt direkt an der B17, 10 Minuten Fahrzeit von Werk IV entfernt. In unmittelbarer Nähe zu diesem Standort entstanden in den letzten Jahren außerdem Forschungseinrichtungen des DLR und des Fraunhofer-Instituts zum Thema Faserverbundtechnologie und Mechatronik.

Umweltrelevanz der einzelnen Werksteile

Das Areal der beiden Stammwerke liegt in weiteren Schutzzonen des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Daher wird von uns besonderer Wert auf den Gewässer- und Bodenschutz gelegt. Zur Absicherung der Genehmigungsfähigkeit unserer Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und unseren Emissionen im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes werden seit 1990 öffentlich-rechtliche Verträge mit der Stadt Augsburg abgeschlossen und aktualisiert, die eine weitestgehende Risikominimierung zum Ziel haben. Die größte Reduzierung des Gesamtgefährdungspotentials der vergangenen Jahre konnte durch den Umbau der Galvanik mit der Umstellung auf ein chromatfreies Anodisierverfahren erzielt werden.

Im Werk IV befinden sich alle immissionschutzrechtlich genehmigten Fertigungsanlagen sowie der Großteil aller gewässerschutzrelevanten Anlagen des Standortes. Daraus ergibt sich dass in diesem Werk mehr als 80 Prozent der Ressourcenverbräuche (Energie, Wasser, Material) erfolgen und mehr als 90 Prozent aller Abfälle anfallen.

Das Werk III, das ein reines Montagewerk ist, spielt in seiner Umweltrelevanz eine untergeordnete Rolle. Außer von einer kleinen Lackieranlage für die Restkonservierung der zu liefernden Flugzeugkomponenten gehen von hier keine nennenswerten Auswirkungen aus.

Werk II, unser kleinster Werksteil, ist von seiner Umweltrelevanz mit Werk III vergleichbar. Auch hier handelt es sich um ein reines Montagewerk mit einer kleinen Lackiererei zur Restkonservierung der Baugruppen vor der Auslieferung.

Die Umweltrelevanz von Werk I wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen, da hier die energieintensive Faserverbundfertigung stetig zunehmen wird. Momentan ist die Fertigungslinie noch im Serienanlauf und die Lieferkadenzen sehr niedrig. Zukünftig ist jedoch mit einem deutlichen Anstieg des Strom- und Gasverbrauchs (Klimatisierung, Autoklavbetrieb) zu rechnen. Aus den oben beschriebenen Werksteilen und ihrer jeweiligen Umweltrelevanz haben wir für das Jahr 2013 festgestellt, dass der Schwerpunkt nach wie vor im Werk IV liegt. Aus diesem Grunde ist die Umwelterklärung so abgefasst, dass die Kennzahlen den ganzen Standort erfassen und die Werksteile nicht einzeln betrachtet werden. Sollten sich zukünftig neue Schwerpunkte ergeben, werden wir die Berichterstattung an die neue Situation anpassen.

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

In Augsburg befindet sich der Leitungssitz der Premium AEROTEC GmbH. Dieser Standort ist zugleich das Entwicklungszentrum mit den dazugehörigen Labors, Testprüfständen sowie der DV-gestützten Konstruktion. Das im Jahr 2013 fertiggestellte Engineering-Gebäude im Werk IV trägt zur Bündelung der vorhandenen Entwicklungsfähigkeiten in Augsburg bei. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Leichtbau und dem Einsatz neuer Materialien, um künftige Flugzeuge leichter, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

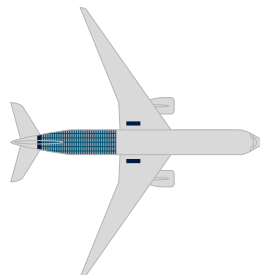
Von allen Standorten der Premium AEROTEC ist Augsburg bereits seit dem Jahr 2000 nach EMAS validiert und nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Der Standort hat somit eine Vorreiterrolle im Bereich des Umweltmanagements.

Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB

- Sektion 16/18 (CFK Schalen)
- Druckkalotte
- Fußbodenquerträger
- Hauptfahrwerksbefestigung



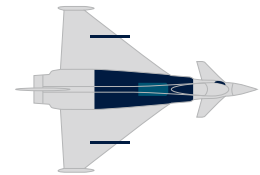
Premium AEROTEC Augsburg leistet seinen Beitrag bei dem technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 16/18 im neuen Airbus A350 XWB

Augsburg produziert außerdem Seitenschalen, Fußbodenquerträger, Landeklappenträger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus Flugzeuge der Long Range Familie (A330/A340) sowie Fußbodenquerträger, Landeklappenträger und Rumpfstrukturkomponenten für alle Airbus Flugzeuge der Single Aisle Familie (A318/A319/A320/A321). Desweiteren werden in Augsburg Flügel- und Hochauftriebskomponenten sowie sekundäre Strukturbauteile für die Airbus A380 und das CFK-Druckschott für die Boeing 787 hergestellt.

Militärische Luftfahrt

Eurofighter

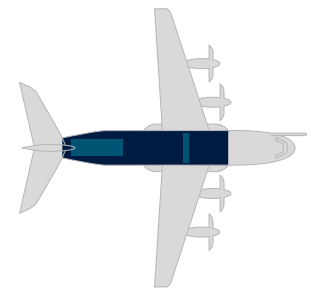
- Rumpfmittelteil
- Mechanische Systeme
- Elektrische Komponenten
- Bremsklappe
- FLIR-Verkleidung



Premium AEROTEC fertigt die Rumpfmittelteile für sämtliche Eurofighter aller Nationen

A400M

- Entwicklung und Fertigung des Flugzeugrumpfs
- Oberes Frachtladefeld (CFK)
- Diverse Leitungen



Augsburg fertigt mehr als 60 Prozent der Rumpfstrukturen und Systeme für die A400M.

Nachbarschaft

Die Augsburger Werke III, IV und IV-Ost befinden sich in weiteren Schutzzonen des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Da wegen unserer Fertigungsprozesse und der eingesetzten Stoffe eine Grundwassergefährdung nicht völlig auszuschließen ist, sehen wir beim Einsatz wassergefährdender Stoffe ein mittleres Risiko. Im Umweltprogramm werden weiterhin vorbeugende Maßnahmen zur Verbesserung des Boden- und Grundwasserschutzes vorgesehen. Durch den Umbau der Galvanik 2009 fand die bisher deutlichste Reduzierung des Gefährdungspotentials statt, wobei der Einsatz stark wassergefährdender Stoffe, durch den Ersatz der Chromsäure beim Aluminium-Anodisieren erheblich verringert werden konnte.

Durch die Nähe zur Wohnbebauung der Werke III und IV ist auch Lärm ein Thema, das den Standort Augsburg regelmäßig beschäftigt. Eine Überschreitung von Lärmgrenzwerten war in den letzten Jahren nicht festzustellen. In den Sommermonaten kam es trotz allem zu einzelnen Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft. Hierbei handelte es sich um Beschwerden über offenstehende Hallentore und -türen. Durch innerbetriebliche Maßnahmen wurde hier weitgehend Abhilfe geschaffen.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Eine weitere Besonderheit des Standorts Augsburg ist die Kommunikation mit den Mitarbeitern über sogenannte Umweltboards. Durch diese Aushänge ist es jedem möglich, sich über die Bereiche Umweltschutz und Arbeitssicherheit zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik, über Informationen zum Verhalten in einem Notfall, bis hin zu Ansprechpartnern bei weiteren Fragen. Die Umweltboards dienen häufig auch Schulungs- und Unterweisungszwecken.



Aktuelle Informationen zu Arbeits- und Umweltschutzthemen des Bereichs oder der Abteilung

Auch die jährlich stattfindende Umweltrallye ist eine weitere Möglichkeit, den Mitarbeitern – und in diesem Fall den Auszubildenden – umweltrelevante Themen zu vermitteln. In Kleingruppen werden sie an unterschiedlichen Stationen über verschiedene Aspekte des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit an unserem Standort aufgeklärt. Dabei steht auch immer die Interaktivität (z.B. Löschen von Bränden, Lärmmessungen, Mülltrennung am Übungswertstoffhof) im Vordergrund, um das erlangte Wissen auch langfristig anwenden zu können. Organisiert wird die seit dem Jahr 2000 stattfindende Umweltrallye von der Augsburger Jugend- und Auszubildendenvertretung in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzabteilung.

Mit dem EDV-System „Gefahrstoffverwaltungsprogramm“ (GVP) werden die EG-Sicherheitsdatenblätter verwaltet und auch umgangsspezifische Arbeitsplatzinformationen zuverlässig abgebildet. Auf diese Weise können wir allen unseren verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern detaillierte Informationen über Gefahrstoffe bereitstellen.



Die Umweltrallye macht Station am Abfallsammelplatz, hier soll Mülltrennung geübt werden

Ideenmanagement

In Augsburg haben Mitarbeiter die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anhand des Ideenmanagements einzureichen. Die Ideen können dabei aus den unterschiedlichsten Bereichen stammen, wie Ressourceneinsparung, Vereinfachung von Fertigungsprozessen, Verbesserung von Betriebsmitteln und Werkzeugen usw. Um einen höheren Anreiz an der Beteiligung zu schaffen, erfolgt bei Einreichung eines Vorschlags eine Vergütung in Form einer Gutschrift von Punkten. Ab einer bestimmten Anzahl von Punkten kann sich der Mitarbeiter eine Sachprämie aussuchen oder seine Punkte in den entsprechenden Geldbetrag umwandeln lassen.

Ausbildung

Am Standort Augsburg werden jährlich zwischen 35 und 45 Auszubildende angenommen. Die angebotenen Ausbildungsberufe sind Fluggerätemechaniker, Verfahrensmechaniker, Industriemechaniker und Industriekaufleute. Seit 2012 werden auch duale Studenten ausgebildet, die parallel eine Ausbildung zum Fluggerätemechaniker und ein Studium zum Maschinenbauer absolvieren. Die Anzahl wurde von drei im Jahr 2011 auf bereits zehn im Jahr 2013 gesteigert. Mit dieser Ausbildungspolitik versuchen wir, gut geschultes und mit den internen Abläufen vertrautes Personal für den eigenen Bedarf in Fertigung und Entwicklung bereitzustellen.

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Auf Grundlage der Umweltpolitik der Premium AEROTEC GmbH, haben wir unsere eigenen Handlungsmaximen abgeleitet. Hierbei wurden standort- und tätigkeitspezifische Gegebenheiten, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Umgang mit dem Umweltmanagement am Standort Augsburg berücksichtigt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Audits und Managementreviews überprüft.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und sicher.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Produkte und Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung, Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter und Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebs in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebiets in Augsburg. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind daher für uns selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit.
- Wir arbeiten aktiv in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen mit und informieren regelmäßig über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen, auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen, um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- Oberflächenbehandlung von Titan und Aluminiumbauteilen (beizen, anodisieren, chromatfrei) mit Chemikalienlager (3,5 t)
- Abluftreinigung mit Tropfenabscheider

Entstehung von Emissionen aus Anlagendämpfen und Reaktionsgasen



Galvanikanlage

Abwasserbehandlung

- Chemisch-physikalische Abwasserbehandlung
- Kreislaufführung von Spülwässern, Gewässerschutz-ausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung, etc.)

Entstehen von Abfällen und Abwässern



Abwasserbehandlungsanlage

Lackierereien

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklägern
- Restkonservierung
- Abluftreinigung mit Farbnebelauswaschung bzw. -filterung, abwasserfrei
- Gewässerschutz-ausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Entstehung von Emissionen aus Anlagendämpfen und Reaktionsgasen



Lackierautomat der Einzelteilefertigung

Kunststofffertigung

- Herstellung von Faserverbundkunststoffbaugruppen nach unterschiedlichsten Fertigungsverfahren
- Lagerkapazität für maximal 10 t Harze und Hilfsstoffe

Entstehung von Luftemissionen und nicht gefährlichen Abfällen, Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch



CFK-Fertigung

Heizwerke

- Feuerungsanlage(n) für Erdgas und teilweise Öl als alternativen Brennstoff (alle Anlagen <20 MW)
- Zwei Heizöllager (2x 50 m³ und 1x 18 m³)

Entstehung von Luftemissionen; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch und -verlust



Feuerungsanlage Werk IV

Kühlwasserkreislaufanlage

- Kühlwasserkreislauf zur indirekten Kühlung verschiedener Produktionsanlagen
- Abwasserreinigung über Filteranlage

Entstehung von Abwasser; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen



Kühlwasserkreislaufanlage

Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

- Anlagen ab Gefährdungsstufe B der Bayerischen Verordnung über Anlagen zum Umgang (Lagern, Abfüllen, Umschlagen bzw. Herstellen, Behandeln oder Verwenden) mit wassergefährdenden Stoffen bzw. unterirdische Behälter oder Rohrleitungen
- Titanfräszentrum mit eigenem Kühlschmiermittelkreislauf (bis 8 m³)
- 2 x 50 m³ Heizöltank zur alternativen Brennstoffversorgung

Umgang mit umweltrelevanten Stoffen



Fräszentrum

Lagerung von wassergefährdenden Stoffen



Heizöltanklager

Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Die Bestimmung der Wesentlichkeit der oben dargestellten Umweltaspekte erfolgt unter anderen anhand der Kriterien des der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/20009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Premium AEROTEC des Standorts Augsburg und bei Bedarf weiterer Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standorts mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekte	Potentielle Auswirkungen	Bewertung der Wesentlichkeit
Abfälle	Ressourcenverbrauch Umweltbelastung durch Beseitigung (Gefährliche Abfälle deklarierungspflichtig im PRTR)	Hoch
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung (Verwendung von svhc-Stoffen auf den Bauteilen)	Hoch
Energie-/Ressourcennutzung (Strom, Gas, Öl, Wärme)	Treibhausgase, Klimawandel, Versauerung von Niederschlägen (SO ₂ , NO _x) (Erzeugung von 8–12 to CO ₂ /a und Mitarbeiter)	Mittel
Emissionen (VOC)	Treibhausgase, Klimawandel (VOC-Emission > 30 und < 100 to/a)	Mittel
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung (Vergleichslärm um den Standort herum ist gleich)	Mittel
Altlasten	Wirkpfad Boden/Wasser, Wirkpfad Boden/Mensch (es gibt 2 bekannte Altlasten, die aber nicht sanierungsbedürftig sind)	Mittel
Wassergefährdende Stoffe	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser (Verwendung von Anlagen mit Gefährungsklasse B und C)	Mittel
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung) (Fremdfirmen und Unterlieferanten mit Umweltrelevanz sind mindestens nach einem anerkannten System zertifiziert)	Mittel

**Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer
Wesentlichkeit am Standort Augsburg**

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Wesentlichkeit

Hoch	Produktbezogene Umweltauswirkungen		Abfälle
Mittel	Lärm Altlasten	Wassergefährdende Stoffe Energie-/ Ressourcennutzung Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Emissionen VOC
Niedrig	Abwasserfrachten / AOX-Frachten Wasser Kanalisation Gefahrstoffe Biodiversität	Berufsverkehr Lieferverkehr Mitarbeiterbezogener Umweltschutz	
	Gering	Mittel	Hoch
			Einflussmöglichkeit

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind (in der Matrixdarstellung fett dargestellt).

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem neuen Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2009 entwickelt haben und darauf aufbauend wird im Kapitel „Status Umweltprogramm 2010-2012“ der aktuelle Stand der Umsetzung unseres vorangegangenen Umweltprogramms tabellarisch aufgelistet.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

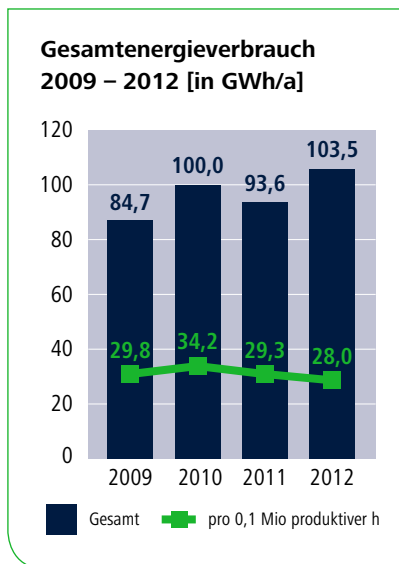
Neue Umweltziele

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Termin
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge (ohne Schrott) um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Ende 2015
Energieeinsparung	Energieeinsparung um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Ende 2015
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe	Ende 2016
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften/Anwendung für Fremdfirmen	Ende 2014
	Auditierung der Top 10-Lieferanten	Ende 2015
Luftreinhaltung	Reduzierung von Lösemittlemissionen durch verstärkten Einsatz von lösemittelarmen bzw. wasserbasierten Lacksystemen und Reinigungsmethoden	Ende 2015
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	Kontinuierlich

Entwicklung der Kernindikatoren

Energieeffizienz

Als Energieträger werden an unserem Standort Strom, Erdgas und Heizöl eingesetzt. Im Jahr 2012 wurden 103,5 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei in Bezug auf produktive Stunden im Vergleich zum Vorjahr um ca. vier Prozent gesunken. Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strommix des Lieferanten bei ca. 25,8 %.



Materialeffizienz

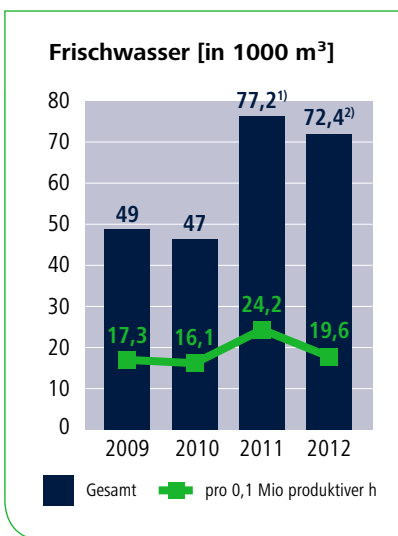
Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Aus diesem Grund verwenden wir beispielsweise nur schwach wassergefährdende Kühlschmiermittel. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



*Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/
Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanik-
chemikalien/Öle/Kühlschmiermittel [in t/a]*

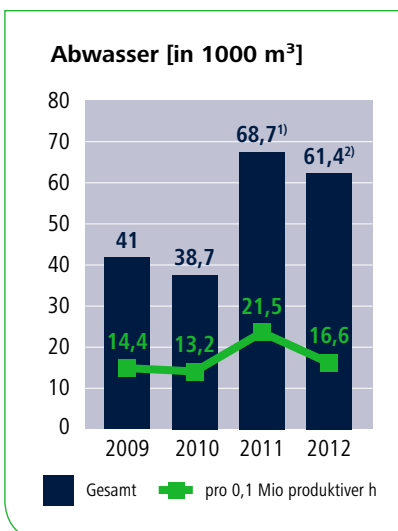
Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standortes wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Durch die insgesamt vier größeren, unbemerkten Leckagen in den Jahren 2011 und 2012 ist eine weitere und differenzierte Betrachtung des Wasserverbrauchs nicht möglich.



¹⁾ Wasserverlust durch Leckagen in der Zulaufleitung in Höhe von ca. 20.000 m³

²⁾ Wasserverlust durch Leckagen in der Zulaufleitung in Höhe von ca. 10.000 m³



Wir betreiben am Standort Augsburg eine genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlage in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis und außerdem seit 2006 eine genehmigungspflichtige Einleitestelle in der Kühlwasserkreislaufanlage. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Stadt Augsburg ist das Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachungswerte von Bedeutung. Sie werden sowohl werksintern als auch vom Tiefbauamt der Stadt Augsburg und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth im Rahmen der Eigenüberwachung kontinuierlich kontrolliert.

Abwasserüberwachungswerte Galvanik/Kühlwasserkreislaufanlage [mg/l]:

Messparameter	zulässiger Grenzwert	2009	2010	2011	2012
AOX	1,0 mg	0,13–0,7	0,1–0,49	0,1–0,13	< 0,1
Chrom, gesamt	0,5 mg	0,05–0,3	n.a.*	n.a.*	n.a.*
Chrom VI	0,1 mg	0,1	n.a.*	n.a.*	n.a.*
Chlordioxid	0,3 mg	< 0,04	< 0,04	< 0,04	< 0,04

*Die Parameter für Chrom sind seit 2010 nicht mehr relevant, da das Abwasser der neuen Galvanik chromsäurefrei ist.



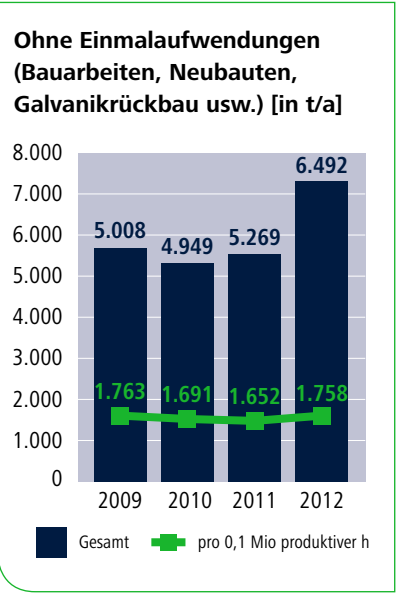
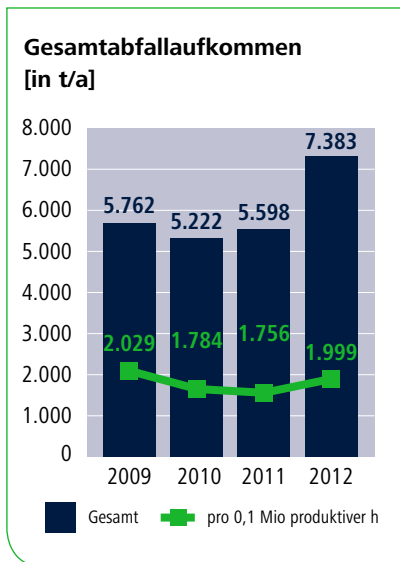
Regelmäßige Abwasserprobenahme an den Übergabeschächten durch das Klärwerk

Abfall

Am Standort Augsburg gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Gesamtmenge Abfall

Der Trend der früheren Jahre mit Reduzierungen von Abfallmengen konnte nicht fortgesetzt werden. Die Gesamtabfallmenge pro produktive Stunde stieg von 2011 auf 2012 um über 13 Prozent. Ein Grund dafür sind die regelmäßig vorkommenden Bauvorhaben, wie beispielsweise der Neubau des Engineeringgebäude 2012. Hierbei fallen diverse Bauabfälle an, die die Darstellung des wirklichen Abfallverbrauchs verfälschen. Aus diesem Grund wird in einem zweiten Diagramm das Abfallaufkommen ohne diese Einmalaufwendungen dargestellt. Der Anstieg des Abfallaufkommens pro produktive Stunde beträgt in diesem Fall sechs Prozent und ist hauptsächlich einem außerplanmäßigen Kühlschmiermittelwechsel geschuldet.



Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich bei den hausmüllähnlichen Abfällen die Entsorgung von der Beseitigung (Deponierung) fast vollständig zur Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) verschoben. Weniger als zwei Prozent der nicht gefährlichen Abfälle fielen im Jahr 2012 zur Beseitigung an.

Gefährlicher Abfall

Im Jahr 2012 fielen pro produktive Stunde insgesamt etwa vier Prozent mehr gefährliche Abfälle als 2011 an. Dies liegt hauptsächlich am bereits erwähnten Wechsel der Kühlschmiermittel und einem dementsprechend höheren Verbrauch an Bohr- und Schleifölemulsion. Dieser Wechsel macht sich auch bei den gefährlichen Abfällen zur Verwertung bemerkbar, bei denen ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen ist. Die Menge an gefährlichem Abfall zur Beseitigung konnte allerdings von 2011 auf 2012 um über 12 Prozent pro produktive Stunde gesenkt werden.



Gefährlicher Abfall zur Beseitigung: Lackschlamm pastös aus der Lackiererei

Absolutwerte Abfallarten³⁾ [in t/a]

	2009	2010	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.809	3.738	3.727	4.658
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	25	59	67	94
gefährlicher Abfall zur Verwertung	963	673	682	935
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	764	478	794	806

Abfallarten bezogen auf 1 Mio. produktive Stunden³⁾ [in t/a]

	2009	2010	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	1.340	1.277	1.169	1.262
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	9	20	21	25
gefährlicher Abfall zur Verwertung	339	230	214	253
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	269	163	249	218

³⁾ Angabe ohne Einmalaufwendungen

Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche* in ha am Standort Augsburg angegeben.

	2009	2010	2011	2012
Gesamt	30	30,5	24,9	24,9
pro 1000 Mitarbeiter	10,4	9,8	7,4	6,7

* Werksfläche 2009-2011, bebaute Fläche 2012 [in ha]

Die Zahlen von 2009 bis 2010 basieren auf der Werksfläche. Aufgrund der einheitlichen Darstellung im Zuge einer gemeinsamen Umwelterklärung, wird ab 2011 die versiegelte Fläche (Gebäude, Straßen, Parkplätze, etc.) angegeben, wie auch durch EMAS gefordert.

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Abluftreinigungsanlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) wurde aus den Aufzeichnungen der kontinuierlichen Messstellen, den regelmäßigen Emissionsmessungen der Lackierereien und den Verbrauchsdaten lösemittelhaltiger Produkte in den Werkstätten ermittelt.

Durch die seit Sommer 2011 fertigungsbedingte vollständige Rückführung unseres lösemittelfreien Reinigungsverfahrens (Dampfstrahlverfahren) auf Lösemittelreinigung und den Anstieg/Anlauf der Lackier- und Reinigungstätigkeiten im Werk II (Anlauf Airbus A400M-Fertigung) und Werk I (Anlauf Airbus A350-Fertigung) erhöhte sich die Lösemittlemission bis Ende 2012 wieder deutlich. Wir sind zuversichtlich durch die geplante Restrukturierung unserer Lackierprozesse und Anlagentechnik die Lösemittelverbräuche wieder deutlich senken zu können.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der eingesetzten Erdgas- und Heizölmenge berechnet.

Der Standort Augsburg unterlag als Betreiber einer Feuerungsanlage mit mehr als 20 Megawatt dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG). Für diese Anlage wurden von der Deutschen Emissionshandelsstelle 17.751 Emissionsberechtigungen (= Tonnen Kohlendioxid (CO₂)) für die Periode 2005 – 2007 und 32.290 Berechtigungen für die Periode 2008 – 2012 zugeteilt. Über 1.400 Zertifikate der zweiten Periode blieben dabei ungenutzt.

Zukünftig müssen keine weiteren Berechtigungen mehr erworben werden, da durch einen technischen Umbau 2013 die Feuerungsanlage aus der Genehmigungspflicht nach der 4. BImSchV herausfällt. Die Entlassung aus dem TEHG wurde vom Bayerischen Ministerium für Umwelt und Gesundheit bestätigt.

Emissionen in die Atmosphäre [in t/a]

	2009		2010		2011		2012	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	8.531	3.002	11.838	4.044	10.078	3.161	11.436	3.098
NO _x	8,5	3,0	11,6	3,98	10,10	3,15	12,2*	3,3*
SO ₂	0,063	0,022	0,087	0,03	0,075	0,024	0,9*	0,24*
VOC	21,1	7,4	17,1	5,8	20,7	6,5	31,0	8,4

*) Zahlen wurden erstmals als Summe von Heizanlage und Galvanik ermittelt.

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,2012 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS)
Version 4.81

Status Umweltprogramm 2010 – 2012

Alte Umweltziele

(Jahre 2010 bis 2012 – Basis 2009)

Umwelthema	Ziel/Maßnahme	Termin	Stand der Umsetzung
Luftreinhaltung	Reduzierung von Lösemittel-emissionen um mindestens fünf Prozent durch verstärkten Einsatz lösungsmittelarmer bzw. wasser-basierender Lacksysteme pro produktiver Stunde	2012	Aufgrund fertigungsbedingter Umstellung wässriger Reinigungsmittel zurück auf Lösemittel ab Mitte 2011 und Serienanlauf neuer Baumuster (A400M, A350) nicht erreicht
Umgang mit Gefahrstoffen	Substitution des Chromatierverfahrens durch ein CMR-freies Verfahren	2012	Umsetzung derzeit nicht möglich (in absehbarer Zeit keine Freigabe von möglichem Ersatzstoff durch Kunden)
Ressourcenschonung	Durchführung einer Studie zur Optimierung von Ressourcenverbräuchen in ausgewählten Bereichen	2011	wurde bis 2012 umgesetzt (interne Studien zur Ressourceneffizienz)
Energiemanagement	Überprüfung Einsatzmöglichkeiten BHKW-Technik bei Serienreifmachung der CFK-Fertigung	2010	umgesetzt
Abfallreduzierung	Reduzierung von gefährlichen Abfällen um fünf Prozent pro produktiver Stunde	2012	umgesetzt (Reduzierung um über 20%)
Mitarbeitermotivation zum Umweltschutz	Entwicklung einer anwender-optimierten Intranet-Darstellung des Umweltmanagement-Systems auf Unternehmen-Ebene	2010	umgesetzt
	Anbieten von Umweltschutzschulungen im Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	kontinuierlich	umgesetzt, wird auch weiterhin fortgeführt



Standort Nordenham

Vorwort

Die hier vorliegende erste Umwelterklärung des Standorts Nordenham ist, nach der Entscheidung der Geschäftsführung zur freiwilligen Teilnahme an dem Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen Verordnung EMAS (Verordnung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung ...), die konsequente Fortsetzung des seit Jahren erfolgreich betriebenen Umweltmanagementsystems nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001.

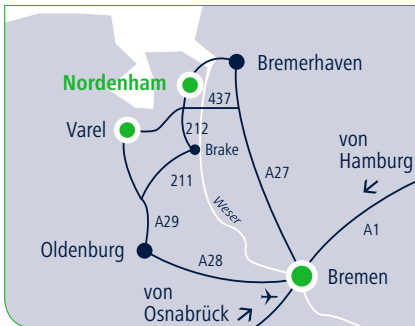
Die Premium AEROTEC GmbH mit ihren deutschen Standorten bringt damit die in ihrer und der konzerneigenen Umweltpolitik verankerte Verantwortung zur Entwicklung einer nachhaltigen, umweltschonenden Produktion von Flugzeugstrukturen und Komponenten zum Ausdruck. Wir sind uns der durch die Produktion an den jeweiligen Standorten verursachten Einwirkungen auf die Umwelt und die Nachbarschaft bewusst und arbeiten ständig an deren Vermeidung oder zumindest Verringerung.

In dieser Erklärung haben wir für Sie die Daten und Fakten zur Umweltleistung des Standorts zusammengestellt und hoffen, dass diese anschaulich und nachvollziehbar sind. Sollten dennoch Fragen bleiben, steht Ihnen unser Umweltmanagementbeauftragter gern zur Verfügung. Auch an Anmerkungen oder Kritik ist uns sehr gelegen, da diese helfen, uns weiter zu verbessern.

Cord Siefken
Standortleiter Nordenham

Ralf Müller
Umweltschutzbeauftragter Nordenham

Vorstellung des Standorts



Nordenham ist weltweit der modernste Produktionsstandort im Bereich der integrierten Schalenfertigung. Direkt an der Weser gelegen, ist der Standort integraler Bestandteil seiner Region und schöpft täglich aus den in mehr als 75 Jahren Flugzeugbau gesammelten Erfahrungen. Mit seinen nahezu 3.000 Mitarbeitern und einer Werksfläche von 600.000 Quadratmetern ist es der größte Standort innerhalb von Premium AEROTEC.

Jährlich verlassen rund 5.000 Schalen den Standort Nordenham, die unter anderem auf dem Seeweg zum Hauptkunden Airbus nach Hamburg transportiert werden. Dieser logistische Vorteil ist beim Transport der großdimensionierten A380-Schalen und der vollständig montierten Sektion 13/14 der A350 XWB alternativlos.

Schalenbau

Mit dem Bau kompletter Rumpfstrukturen aus Kohlenstofffaser-verbundstoffen für das neue Airbus-Programm A350 XWB ist dem Unternehmen in Nordenham ein weiterer Integrationsschritt von der Schalenmontage zum Sektionsbau gelungen. Neben der Fertigung von Flugzeugstrukturen für die gesamte Airbus-Flotte fertigt Premium AEROTEC in Nordenham ebenfalls Bauteile für andere Luftfahrtkunden sowie branchenfremder Unternehmen, wie die aerodynamischen Kopfformen des in Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Russland und China eingesetzten Hochgeschwindigkeitszuges ICE3/Velaro/CRH3-380.

Technologien

Der Standort Nordenham ist spezialisiert auf die Herstellung von integrierten Flugzeugschalen aus Aluminium. Im Bereich der Komponentenfertigung können Großbauteile bis zwölf Meter Länge durch die Verfahren Steckziehen, chemisch Abtragen, 2D- und 3D-Flächenfräsen sowie verschiedene, seit einigen Jahren bereits chromatfreie Oberflächenbehandlungen hergestellt werden. Herausragend im Bereich der Aluminium-Verarbeitung ist der Einsatz der Laserstrahlschweißtechnologie, die europaweit einzigartige Möglichkeiten in der Produktion bietet.

Für die Montage komplexer Schalen, die teilweise bereits Tür- und Torrahmen enthalten, werden die wahrscheinlich weltweit modernsten Nietautomaten eingesetzt, um den hohen Qualitätsansprüchen im Flugzeugbau Rechnung zu tragen. Aber nicht nur auf die Verarbeitung von Aluminiumstrukturen ist der Standort Nordenham spezialisiert, sondern auch in der Herstellung von Kohlenstofffaserverbunds- und GLARE-Materialien (eine Verbindung aus Aluminiumlegierungen und GFK-Folien) in der Klebetechnik, mit der Fertigung von 6.000 Endkanten und Flügelkomponenten und der im Konzern einmaligen, ebenfalls chromatfreien Vorbehandlung, kann der Standort auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

Der Standort Nordenham war und ist in seiner langen, wechselvollen Geschichte im Wesentlichen immer das Zentrum für die Großkomponentenfertigung (Großblechumformung, Schalen und komplette Sektionen) aus Metall und seit kurzem kohlefaserverstärkten Kunststoffen. Im damaligen Airbus-Verbund war Nordenham eines der Pilotwerke, das als erstes nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert wurde.

Als absolutes Novum in der Branche der Luftfahrtshersteller dürfte jedoch die Registrierung nach der europäischen Chemikalienverordnung „REACH“ für die Zubereitung (Gemisch) Natriumaluminat aus dem Fertigungsbereich „Chemisch Abtragen“ sein, welches direkt in einem benachbarten Chemiebetrieb wieder eingesetzt wird.

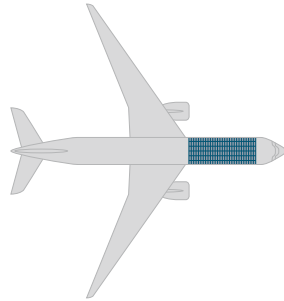
Für diese besondere Zusammenarbeit erhielten der Standort Nordenham und der Chemiebetrieb im Wettbewerb „Responsible Care“ des VCI (Verband der Chemischen Industrie) einen Preis. Eine Auszeichnung der beiden Betriebe für dieses besondere Beispiel der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei einer gleichzeitigen „Win-Win“-Situation.



Produkte des Standorts

Zivile Luftfahrt

Airbus A350 XWB
Sektion 13/14
(CFK-Schalen)

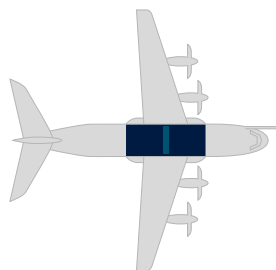


Premium AEROTEC in Nordenham leistet seinen Beitrag bei dem technologischen Wandel in der Leichtbauweise in der Sektion 13/14 im neuen Airbus A350 XWB. Hier werden alle vier Teilschalen für die Sektion 13/14 aus CFK-Material hergestellt, ausgerüstet und zur Tonne verbunden. Dazu gehört ebenfalls die Floorgrid-Montage und -integration. Die ausgerüstete Tonne wird als fertige Sektion über den Seeweg an das Airbus-Werk in Hamburg geliefert.

Nordenham produziert außerdem den Großteil der Seitenschalen für alle Airbus Flugzeuge der Long Range Familie (A330/A340), sowie für alle Airbus Flugzeuge der Single Aisle Familie (A318/A319/A320/A321) und des Großraumflugzeugs A380.

Militärische Luftfahrt

A400M
Seitenschalen des
Flugzeugrumpfs



In der militärischen Sparte werden für das Baumuster A400M fast sämtliche Außenschalen des Rumpfs hergestellt und zur Weiterbearbeitung zu Premium AEROTEC nach Augsburg geschickt.

Nachbarschaft

Der im Ortsteil Einswarden der Stadt Nordenham gelegene Standort direkt an der Weser befindet sich in mittel- und unmittelbarer Nachbarschaft weiterer ebenfalls direkt am Weserufer gelegener Industriebetriebe in einem Mischgebiet. Mit den Nachbarbetrieben, die von der Chemie über die Metallherzeugung und Elektroindustrie bis zum Hafenbetrieb reichen, pflegen wir einen regelmäßigen Dialog im Umwelt- und Arbeitsschutz.

Unsere Fertigungsverfahren und die dazu einzusetzenden Stoffe haben Auswirkungen, die mit entsprechendem Risiko für die Umwelt verbunden sind. Durch unsere mindestens jährliche Überprüfung dieser Risiken und das daraus abgeleitete Umweltprogramm, legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung dieser Risiken führen sollen. Die seit 2006 begonnenen Maßnahmen zur Verfahrensumstellung unserer Großgalvaniken, fanden im vergangenen Jahr ihren Abschluss mit der Stilllegung der letzten Chromgalvanik, die durch eine chromfreie Galvanik ersetzt wurde. Dadurch wurde eines der bestehenden Risiken im Gewässerschutz deutlich reduziert.

Von den luftgetragenen Emissionen ist Lärm in der Nachbarschaft zeitweise ein Thema, wobei die Grenzwerte der Lärmimmission, die durch das Betriebsgeräusch verursacht werden, nicht überschritten werden. Anrufe der Nachbarn, die auf Grund von wahrnehmbarem Lärm eingehen, treten meist in den Sommermonaten auf und werden durch gezielte Maßnahmen unverzüglich abgestellt.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Die Schwerpunkte werden an den „Info-Boards“ ausgehängt.

Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes über die Umweltpolitik des Standorts bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Eine Besonderheit bildet hier noch die aus Augsburg übernommene „Umweltrallye“ mit den neuen Auszubildenden. Die jungen Berufsanfänger werden dabei in kleinen Gruppen über mehrere Stationen innerhalb des Standorts über die unterschiedlichen Aspekte des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes informiert. In den jeweiligen Stationen müssen die Jugendlichen auch aktiv kleine Aufgaben lösen (z.B. Lärmmessungen, Brandschutzübung, Abfalltrennung, o.ä.) und darüber am Ende des Tages berichten. Die Organisation hat dafür ein Team aus Ausbildung, Betriebsrat, Umwelt- und Arbeitsschutz.



Umweltrallye der Auszubildenden

Weitere wichtige Instrumente der Informationsvermittlung sind das Intranet und das Gefahrstoffverwaltungsprogramm (GVP), über das die EG-Sicherheitsdatenblätter und weitere gefährstoffrelevante Arbeitsplatzinformationen bereitgestellt werden.

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Nordenham, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge durch das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktion (z.B. Sportwagen fahren für eine Woche, o.ä.) unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Soziales Engagement

Der Standort bietet in mehreren unterschiedlichen Sparten die Möglichkeit zum Betriebssport und betreibt seit mehreren Jahren ein Gesundheitsmanagement, welches mit unterschiedlichen Angeboten (z.B. Nichtraucher- und Rückenurse, Fahrradtour etc.) eine große Auswahl für die Mitarbeiter zur allgemeinen und besonderen Fitness bietet. Unser Standort veranstaltet seit 2010 jährlich ein Sommerfest mit einem großen Fußballturnier und weiteren sportlichen Angeboten sowie Aktivitäten für Kinder.

Die Einrichtung des sog. „Glückspfennig“ durch den Standort und die Mitarbeiter unterstützt örtliche Hilfsorganisationen und/oder hilfsbedürftige Personen/Familien mit Geldbeträgen.



Übergabe der Spenden aus der Glückspfennigaktion 2012

Standortbezogene Arbeits-, Gesundheits- und Umweltpolitik

Die standortbezogene AGU-Politik orientiert sich an den Vorgaben der Premium AEROTEC GmbH und setzt darüber hinaus eigene konkrete Handlungsmaximen, die für Nordenham verbindlich sind. Diese wurden vom Standortleiter sowie allen Centerleitern als Handlungsgrundlage beschlossen.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst sicher und umweltverträglich.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung und Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter sowie Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebes am Ufer der Weser. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind daher für uns selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter ist Grundlage unseres Handelns. Die Mitarbeiter werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Dies bedeutet für uns aktive Mitarbeit in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie regelmäßige Informationen über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen – auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen – um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.
- Wir arbeiten in regionalen und überregionalen Ausschüssen von Fachverbänden zur Arbeitssicherheit und Umweltschutz mit.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Anlagen mit Genehmigung nach BImSchG

Galvanik

- Chromatfreie Oberflächenbehandlung von Aluminiumteilen als Vorbereitung zur Lackierung (Wein-Schwefelsäure-Anodisieren, Beizen, Spritzlackieren)



Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, gefährlichen Abfällen und Energieverbrauch.

Badanlage Klebtechnik (inkl. Primerei)

- Chromatfreie Vorbehandlung von Aluminiumteilen für den Klebprozess (Phosphor-, Schwefelsäure anodisieren, Beizen, Klebprimern)



Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, und gefährlichen Abfällen, Energieverbrauch.

Malerei

- Lackieren von Bauteilen aus der Galvanik H. 204 mit wasserbasierten Lacken



Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen. Umgang mit umweltrelevanten Stoffen.

Chemisch Abtragen

- Chemisches Fräsen von Aluminiumblechen zur Gewichthoptimierung



Die Altlauge wird filtriert und als Produkt abgegeben. Entstehung von Luftemissionen, Abwasser, und gefährlichen Abfällen, Energieverbrauch.

Spritzmaskieranlage

- Spritzmaskieren von Maskenlack zur weiteren Bearbeitung in H. 200 Chemisch Abtragen



Entstehung von Luftemissionen und nicht gefährlichen Abfällen.

Energieerzeuger BHKW

- Erzeugung von Strom und Wärme



Entstehung von Luftemissionen.

Schalenendkonservierung

- Nietreihenendkonservierung, Dichtmittelauftrag, partielle Lackierung mit chromatfreien, lösemittelreduzierten Lacken



*Entstehung von Luftemissionen und gefährlichen Abfällen.
Energieverbrauch und Umgang mit umweltrelevanten Stoffen.*

Chemikalien- und Gefahrstofflager

- Lagerung von umweltrelevanten Stoffen (Gefahrstoffe, brennbare Flüssigkeiten, wassergefährdende Stoffe)



Anlagen mit Genehmigung nach Wasserrecht

Feuerungsanlagen – Kesselhäuser Nord und Süd

- Erzeugung von Wärmeenergie



*Entstehung von Luftemissionen.
Energieverbrauch und Verlust.*

Zentrale Abwasserbehandlungsanlage

- Aufbereitung von Konzentraten und Spülwässern aus den Prozessbädern, Direkteinleitung



*Entstehung von gefährlichen Abfällen (Filterkuchen).
Chemikalienverbrauch, Energie, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.*

Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Die Bestimmung der Wesentlichkeit der oben genannten Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig aktualisiert. Mindestens einmal jährlich wird eine Bewertung durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Premium AEROTEC des Standorts Nordenham und bei Bedarf weiterer Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle aktualisiert.

Die Umweltrelevanz der Umweltaspekte wird in „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Diese qualitative Bewertung wurde auf Basis der Einschätzung der beteiligten Umweltexperten für die Standorte der Premium AEROTEC GmbH vorgenommen.

Die Anlagen von denen bedeutende Umweltauswirkungen ausgehen können, wurden bereits im Kapitel „Beschreibung umweltrelevanter Anlagen“ dargestellt. Die Bewertung der Relevanz der Umweltauswirkungen ergibt sich anhand nachfolgender Kriterien.

Durch Tätigkeiten an unserem Standort entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z.B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr, usw. beziehen können.

Durch diese Umwelteinwirkungen können entsprechende Umweltauswirkungen entstehen, wie z.B. Schädigung der Ozonschicht, Belastung von Böden und Gewässern, usw. Als bedeutende und dementsprechend für die Umwelterklärung relevante Umweltaspekte bezeichnet man jene, die bedeutende Umweltauswirkungen haben oder haben können.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standortes mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekte	Potentielle Auswirkungen	Bewertung der Wesentlichkeit (m.-h.)
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	Hoch
Energie-/Ressourcennutzung (Strom, Gas, Öl, Wärme)	Treibhausgase, Klimawandel	Hoch
Wasser	Wasserknappheit, Anfall von Abwasser	Hoch
Wassergefährdende Stoffe	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser	Mittel
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	Mittel
Abwasserfrachten Stickstoff-Frachten	Wasserverschmutzung	Mittel
Gefahrstoffe	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Gesundheitliche Belastung	Mittel
Produktbezogene Umweltauswirkungen	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung	Mittel
Lieferverkehr zu/von Unterpelieferanten und Kunden	Schadstoffausstoß, Lärm, Flächenversiegelung	Mittel
Biodiversität	Flächenverbrauch	Mittel

Zusammenstellung der relevanten Umweltaspekte (mittel und hoch)

**Bewertung der Umweltauswirkungen anhand ihrer
Wesentlichkeit am Standort Nordenham**

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Wesentlichkeit

Hoch	Wasserverbrauch	Energieverbrauch	Abfälle
Mittel	Abwasserfrachten Produktbezogene Umweltauswirkungen Lieferverkehr von / zu Kunden	Wassergefährdende Stoffe Umweltschutz bei Fremdfirmen	
Niedrig	Lärm Altlasten	Emissionen VOC	
	Gering	Mittel	Hoch
			Einflussmöglichkeit

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind (in der Matrixdarstellung fett dargestellt).

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem neuen Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2011 entwickelt haben

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Umweltziele bis 2016

Umweltthema	Ziel/Maßnahme (Bezugsgröße 2012)	Termin
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 5 % pro produktiver Stunde	Ende 2015
Energieeinsparung	Energieeffizienz in Anlagen und Gebäuden (z.B. Wärme, Beleuchtung, BHKW) Einsatz alternativer, regenerativer Energie (z.B. Solar, Wind, Geothermie) Reduzierung um 5 % pro produktiver Stunde	2016
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauches um 3 % in der Produktion/Werk durch Optimierung neuer Verfahrenstechnik (z.B. TSA und PSA – Abwassermodule) pro Produktionsstunde und sparsamer Verwendung von Wasser durch die Mitarbeiter	2016
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe	2016
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften/Anwendung für Fremdfirmen	2014
	Auditierung der Top 10-Lieferanten	2015/2016
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	Kontinuierlich

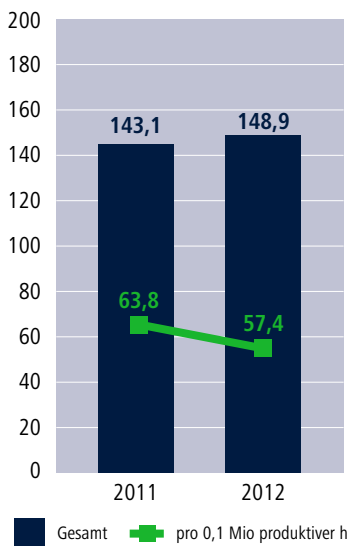
Entwicklung der Kernindikatoren

Da dies die erste Umwelterklärung für den Standort ist, wurde festgelegt, dass auf Basis nachvollziehbarer Zahlen nur die Jahre 2011 und 2012 abgebildet werden sollen. Die Zahlen von 2011 werden damit die Basisdaten der weiteren Entwicklungsbeobachtung in den nächsten Jahren.

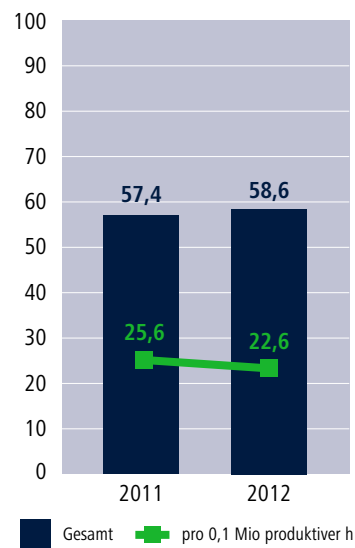
Energieeffizienz

Als Energieträger werden an unserem Standort Strom, Heizöl und Erdgas eingesetzt. Im Jahr 2012 wurden 148,9 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Der Gesamtenergieverbrauch ist dabei im Bezug auf produktive Stunden im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Fertigungsraten, der diversen Aufholprogrammen für Fehlteile und Witterungseinflüssen (langer Winter).

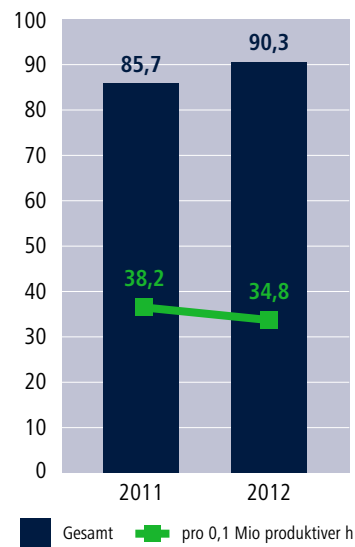
**Gesamtenergieverbrauch
2011 – 2012 [in GWh/a]**



Elektrische Energie [in GWh/a]

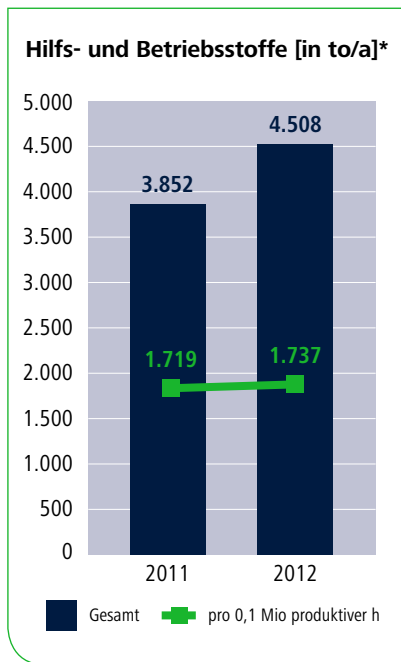


Wärmeenergie [in GWh/a]



Materialeffizienz

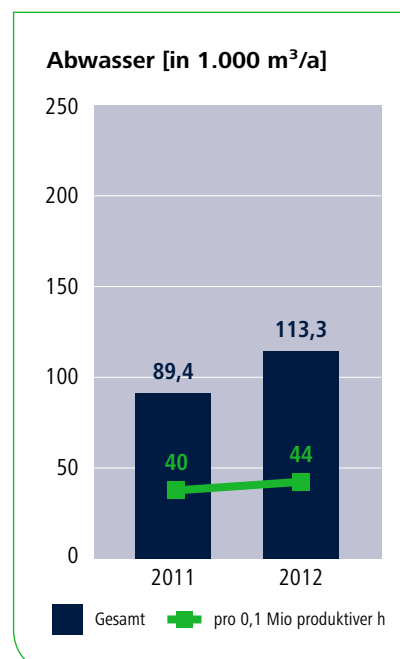
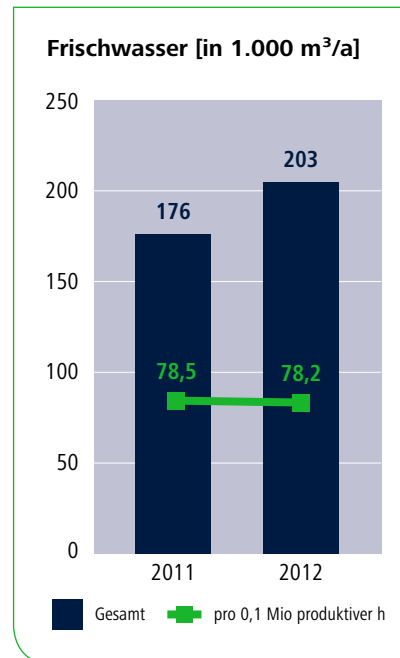
Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



*Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Prepregs/Galvanikchemikalien

Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Fertigungsbereichen unseres Standorts wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit bereichsspezifisch ermittelt werden. Die Steigerung im Wasserverbrauch sind durch die in unserem Standort zuerst eingeführten neuen Oberflächenvorbehandlungsverfahren (TSA und PSA), die mit unerwartet hohen Anlaufschwierigkeiten verbunden waren, und produktionsbedingten, zusätzlichen Mehraufwänden zu erklären.



Wir betreiben am Standort eine erlaubnispflichtige Abwasserbehandlungsanlage für unsere Produktionsabwässer aus den genehmigungspflichtigen Großgalvaniken (Großgalvanik Halle 204, Klebetechnikvorbehandlung Halle 180 F und „Chemisch Abtragen“ Halle 200). Die dort behandelten Abwässer werden gemäß der in der Erlaubnis vorgegebenen Grenzwerte direkt in die Weser eingeleitet. Die Einhaltung dieser Grenzwerte wird von Niedersächsischen Landesamt für Wasser-, Küsten- und Naturschutz regelmäßig überwacht.

Die Einleitungen in das städtische Kanalnetz von 71.296 m³ (Sanitär- und Kühlwasser) erfolgt gemäß der Ortssatzung der Stadt Nordenham. Die Überwachungs- bzw. Grenzwerte basieren auf der Indirekteinleiterverordnung und werden im Rahmen der Eigenüberwachung regelmäßig kontrolliert. Dies gilt auch für die Direkteinleitung.

Abwasserüberwachungswerte Direkteinleitung [in mg/l]

Messparameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012
CSB	300	15 – 20	15 – 20
Stickstoff N ges.	605	2 – 350	51 – 605
Chrom ges.	0,5	0,002 – 0,05	0,002 – 0,02
Kupfer	0,5	0,004 – 0,052	0,02 – 0,052
Zink	2,0	0,004 – 0,052	0,02 – 0,052
Aluminium	3,0	0,10 – 0,27	0,10 – 0,26

Abwasserüberwachungswerte Indirekteinleitung [in mg/l]

Messparameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012
pH-Wert	6,5 – 10	7,98 – 9,05	8,12 – 8,92
AOX	1,0	0,017 – 0,048	0,017 – 0,037
Chrom ges.	3,0	0,006 – 0,023	0,005 – 0,032
Lipophile Stoffe	250	< 10 – 76	12 – 100
Zink	250	< 10 – 76	12 – 100
Kohlenwasserstoffe ges.	20	0,9 – 1,5	< 0,1 – < 1

Abfall

Am Standort Nordenham gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Der starke Anstieg der Gesamtmenge an Abfall ist durch mehrere Faktoren beeinflusst worden. Zum einen gab es nicht erwartete Probleme mit der Einführung und Serienreife der neuen, chromatfreien Oberflächenvorbehandlungsverfahren und zum anderen traten massive Produktionsprobleme (Fehlteile) auf. Das alles bei einem gleichzeitig stattfindenden enormen Hochlauf der Kadenzen.

Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich bei den hausmüllähnlichen Abfällen die Entsorgung von der Beseitigung (Deponierung) fast vollständig zur Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) verschoben. Trotz des Anstieges der Mengen wurde der Anteil an der Verwertung um ca. 4,5 Prozent gesteigert.

Gefährlicher Abfall

Im Jahr 2012 fielen pro produktive Stunde insgesamt etwa 30 Prozent mehr gefährliche Abfälle als 2011 an. Dies liegt hauptsächlich an den bereits erwähnten Problemen mit den neuen Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung. Dieser Wechsel macht sich auch bei den gefährlichen Abfällen zur Verwertung bemerkbar, bei denen ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen ist.

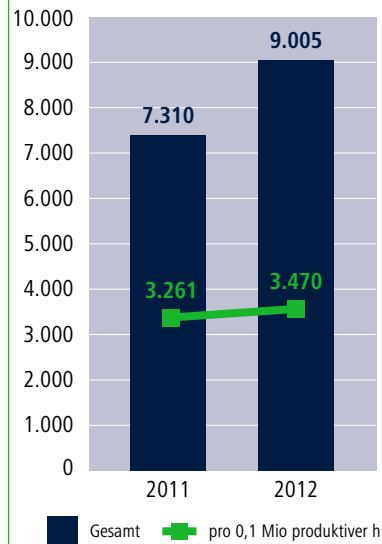
Absolutwerte Abfallarten [in t/a]

	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.080	3.492
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.615	2.194
gefährlicher Abfall zur Verwertung	192	276
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	2.423	3.044

Abfallarten bezogen auf 1 Mio. produktive Stunden [in t/a]

	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	1.374	1.346
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	721	846
gefährlicher Abfall zur Verwertung	86	106
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.081	1.173

Gesamtabfallaufkommen [in t/a]



Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche am Standort Nordenham angegeben.

Bebaute Fläche 2011 – 2012 [ha]	2011	2012
Gesamt	21	21
pro 1.000 Mitarbeiter	9,0	7,8

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) basiert auf den Lösemittelbilanzen des verpflichtenden Reduzierungsplans, der jährlich an die zuständige Behörde geht. Regelmäßig stattfindende Emissionsmessungen an den Lackierereien zum Nachweis der Einhaltung der Grenzwerte bestätigen die positive Entwicklung hinsichtlich der kontinuierlichen Reduzierung der Lösemittlemissionen durch Maßnahmen der vergangenen Jahren, vor allem durch Umstellung auf wasserbasierende Anstrichstoffe. Weitere Reduzierungen sind nur noch in kleinen Schritten durch weitere Optimierungen möglich.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus Verbrauchszahlen von Erdgas und Heizöl berechnet. Dazu kommen noch die Emissionen aus den chemischen Behandlungsbädern (Berechnungsbasis: Letzte Emissionsmessung).

Emissionen in die Atmosphäre [in t/a]

	2011		2012	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	17.295	7.716	18.216	7.020
NO _x	19,6	8,7	25,4	9,8
SO ₂	0,35	0,16	0,35	0,13
VOC	88,6	39,5	69	26,6

Umrechnungsfaktoren:

NO _x :	Erdgas:	0,2012 kg/MWh	Heizöl:	0,108 kg/MWh
SO ₂ :	Erdgas:	0,0015 kg/MWh	Heizöl:	0,211 kg/MWh
CO ₂ :	Erdgas:	201,13 kg/MWh	Heizöl:	267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS) Version 4.81



Standort Varel

Vorwort

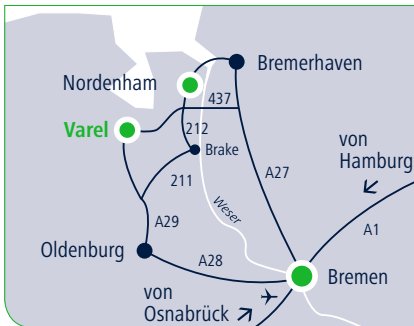
Bei Premium AEROTEC verpflichten wir uns dem vorsorglichen Umweltschutz, um präventiv Umweltbelastungen zu vermeiden.

Mit der EMAS-Registrierung betrachten und bewerten wir unser eigenes Handeln. Nur mit motivierten und bewusst agierenden Mitarbeitern können wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen.

Informieren Sie sich anhand unserer Umwelterklärung über unseren gemeinsamen Weg der kontinuierlichen Verbesserung.

Hans-Joachim Peters
Standortleiter Varel & Bremen

Vorstellung des Standorts



Der Standort Varel liegt am Jadebusen direkt an der Autobahn A29. Zum Standort Nordenham sind es ca. 40 km, nach Bremen etwa 80 km, womit eine hervorragende Vernetzung im Produktionsablauf sichergestellt werden kann.

In den mehr als 75 Jahren, die seit Gründung des einstigen „Motorenwerks Varel“ vergangen sind, hat sich Varel zu einem High-Tech-Standort des Flugzeugbaus entwickelt. Heute gehört der Standort mit seinen mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Premium AEROTEC und produziert mit dem modernsten Maschinen hochkomplexe Zerspanteile sowie Dreh-/Frästeile aus Aluminium, Stahl und Titan für alle Typen der Airbus-Familie, den Militärtransporter A400M und den Eurofighter.

Begonnen wurde mit dem Flugzeugbau in Varel 1955, gefertigt wurden Vorrichtungen und Zerspanteile. Sehr bald spezialisierte sich Varel auf diese Tätigkeiten und wurde 1964 zum zentralen Zerspanungswerk der Vereinigten Flugtechnischen Werke (VFW). 2003 wurde der Vareler Fertigungsmittelbau zum übergeordneten Kompetenzbereich für Airbus definiert. Über langjährige Erfahrungen verfügt Varel auch auf dem Gebiet des Windkanalmodellbaus im Bereich der Low- und High-Speed-Modelle.

Die Logistik wurde 2010 in der unmittelbaren Nachbarschaft an einen externen Betreiber ausgelagert. Ergänzt wird der Standort durch das benachbarte Technologie- und Ausbildungszentrum.

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

Im damaligen Airbus-Verbund wurde das Werk Varel bereits 2005 nach der Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 für die Bereiche „Herstellung von Flugzeugbauteilen, Entwicklung und

Produktion von Fertigungssystemen sowie der Herstellung von Windkanalmodellen“ zertifiziert. Seit 2010 ist Varel nach DIN EN ISO 14001 als eigenständiger Standort zertifiziert.

Produkte des Standorts

Zerspanungsteile

- Für alle Airbus-Typen, Eurofighter und Ersatzteile für andere militärische Projekte wie Transall und Tornado



Militärische Montagen

- Eurofighter und Ersatzteile für andere militärische Projekte wie Transall und Tornado



Fertigungssysteme

- Konstruktion, Entwicklung und Herstellung von Fertigungssystemen für die Flugzeugindustrie inklusive After Sales und Wartungsdienstleistung



Windkanalmodellbau und -prüfungen

- Produktion und Ausstattung von Modellen für aerodynamische Prüfungen in Windkanälen und Durchführung dieser Prüfungen



Zivile Montagen

- Baugruppenmontagen für alle Airbus-Typen



Nachbarschaft

Das Werksgelände grenzt im Westen und Norden an ein Wasserschutzgebiet. Südlich befinden sich wenige Privathaushalte, während im Osten ein Industriegebiet liegt. In diesem Gebiet befindet sich ein Logistikzentrum und ein Ausbildungs- und Technologiezentrum. Unsere Fertigungsverfahren und die eingesetzten Stoffe haben potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt. Durch unsere jährliche Überprüfung unserer Umweltaspekte und das daraus abgeleitete Umweltprogramm legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung der Umwelteinflüsse führen.

Kommunikation mit Mitarbeitern

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Personen bei weiteren Fragen.

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Varel, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge über das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Mitarbeiter wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktionen unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Soziales Engagement

Mit der Einrichtung „Glückspfennig-Spendenaktion“ schaffen die Geschäftsführung und der Betriebsrat ein Instrument, durch welches die Beschäftigten und das Unternehmen einen gemeinsamen Beitrag leisten zur Förderung karitativer oder gemeinnütziger Projekte. Die zu fördernden Projekte sollen sich in der Nähe der Standorte befinden, um damit zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein aus Vertretern der Belegschaften, der Geschäftsführung und des Betriebsrates gebildetes Spendengremium.

Alle Beschäftigten zahlen monatlich den Centbetrag, der sich am Ende der Gehaltsabrechnung netto ergibt, auf ein von Premium AEROTEC speziell für diesen Zweck eingerichtetes Spendenkonto ein. Alle Beschäftigten können durch eine schriftliche Erklärung ihren Beitrag über den Centbetrag hinaus aufstocken oder eine erfolgte Aufstockung wieder rückgängig machen. Entsprechende Antragsformulare können beim Ansprechpartner abgeholt oder abgegeben werden. Nach der letzten kalenderjährlichen Entgeltabrechnung verdoppelt das Unternehmen den Betrag, der während des Jahres aus der Addition der (Netto-)Spenden aufgelaufen ist.

Das Gremium ist offen gegenüber allen Vorschlägen im Hinblick auf geeignete Empfänger und verschafft sich regelmäßig Kontakte zu den vorgeschlagenen Organisationen. Geschäftsleitung, Betriebsrat und die Glückspfennigbeauftragten streichen bei den Pressekontakten oder sonstigen Auftritten in der Öffentlichkeit heraus, dass es sich hier um eine von gemeinsamer Verantwortung für das Gemeinwohl getragene gemeinschaftliche Aktion handelt.

Ausbildungszentrum



Berufliche Erstausbildung

- **Zerspanungsmechaniker/in**
Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme Highlight: 5-Achsen Aluminium und Titan CNC-Zerspanung
- **Zerspanungsmechaniker/in**
Einsatzgebiet Drehmaschinensysteme Highlight: Dreh-/Fräsbearbeitungszentren mit bis zu 9 NC-Achsen
- **Industriemechaniker/in**
Einsatzgebiet Instandhaltung Highlight: Montage von komplexen CFK/Ti/Al-Baugruppen
- **Mechatroniker/in**
Highlight: Aufbau einer SPS-gesteuerten Fertigungsstraße

Standortbezogene Umweltpolitik

Wir bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt und sind daher dem Umweltschutz im besonderen Maße verpflichtet. Der fürsorgliche Umgang mit der Umwelt ist für uns selbstverständlich. Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Auflagen betrachten wir als Mindestanforderung. Unser Umweltmanagementsystem verfolgt unter anderem den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens. Neben der übergeordnet für uns geltenden Umweltpolitik von Premium AEROTEC prägen folgende Leitlinien unser Handeln:

Umweltschutz ist Führungsaufgabe, Einbeziehung der Mitarbeiter.

- Wir betrachten das Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes als Bestandteil der Unternehmensführung.
- Durch Schulung und Vorbildwirkung stärken wir das Umweltbewusstsein und die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist der Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie.

- Die Umweltaspekte jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produkts und jedes neuen Verfahrens bewerten wir vor seiner Einführung.
- Der Einsatz von Rohstoffen, Energie, Wasser und sonstiger Ressourcen erfolgt so sparsam wie möglich.

Abwehr von Umweltgefahren, Umweltschäden.

- Um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden von uns notwendige Maßnahmen und Verfahren festgelegt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Behörden und der Feuerwehr.
- Unsere vordringlichen Ziele sind jedoch Gefahrenabwehr und Mängelbeseitigung.

Einbeziehung von Kunden und Lieferanten in unsere Umweltschutzbestrebungen.

- Wir wollen unsere Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister in unsere Umweltaspekte einbeziehen und ihnen unsere Umweltkompetenz sowie den Nutzen unseres umweltbewussten Handelns vermitteln.
- Für unsere Zulieferer und die auf unserem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner haben die von uns festgelegten Umweltstandards ebenfalls Gültigkeit.

Umweltdialog nach innen und außen.

- Wir streben konstruktive Beziehungen zu unseren Nachbarn, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden an.
- Interessierte Kreise werden von uns auf Anfrage über umweltrelevante Daten und Vorgänge informiert.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für Aluminiumbauteile
- *Verfahren:* TSA (Wein-/Schwefelsäure anodisieren), Vorbehandlung durch Beizen alkalisch/sauer
- *Umweltrelevanz:* Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Verarbeitung von gefährlichen Arbeitsstoffen, wie Salpetersäure, Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge und Boraten



Lackiererei

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für metallische Bauteile
- *Verfahren:* Spritzlackieren, automatisch und manuell
- *Umweltrelevanz:* Verarbeitung von wasserbasierenden Lacken. Umwelt- und Gesundheitsgefahr durch Chromate in der Zusammensetzung der Grundierungen. Verarbeitung von Lösemitteln.



Zerspanung

- *Tätigkeiten:* Zerspanung von diversen Aluminium-, Titan- und Stahllegierungen
- *Verfahren:* Fräsen, Drehen
- *Umweltrelevanz:* Verwendung von Kühlschmiermitteln



Feuerungsanlagen

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Wärmeenergie
- *Verfahren:* Gasfeuerung
- *Umweltrelevanz:* Emissionen von Abgasen



Brennheizkraftwerk

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Strom und Prozesswärme
- *Verfahren:* Gasfeuerung
- *Umweltrelevanz:* Emissionen von Abgasen



Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Durch Tätigkeiten an unserem Standort entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z.B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr beziehen.

Wir haben die wesentlichen Umweltaspekte unseres Standorts mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Bewertungskriterien zur Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekte	Potentielle Auswirkungen	Bewertung der Wesentlichkeit (m.-h.)
Energie-/Ressourcenverbrauch	Treibhausgase, Klimawandel	Hoch
Abfall	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	Hoch
Gefahrstoffe	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Brandgefahr, Gesundheitliche Belastung	Hoch
Boden-/Altlastenschutz	Wirkpfad Boden/Wasser, Wirkpfad Boden/Mensch	Hoch
Emissionen (VOC, Geruch, Schadstoffe, CO ₂)	Bildung von Ozon in der Troposphäre (VOC), Treibhausgase, Versauerung von Niederschlägen (SO ₂ , NO _x), Klimawandel	Hoch
Wasser/Abwasser (Kanalisation, Wasserverbrauch, Abwasserfrachten und -grenzwerte)	Wasserknappheit, Wasserverschmutzung, bei Leckagen (Kanalisation) Boden- und Grundwasserbelastung	Hoch
Notfallpotential	Gefährdung von Mensch und Umwelt	Mittel
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung	Mittel
Extern (Lieferanten)	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	Mittel
Anderes (Freisetzung von Energie)	Übertragung von Schwingungen	Mittel

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind. Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2011 entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltschutzbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Umweltziele bis 2016

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2012)	Termin
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 5% pro produktiver Stunde	Ende 2015
Energieeinsparung	Reduzierung des Energieverbrauch um 5% pro produktiver Stunde	2016
Gefahrstoffe	Reduzierung stark wassergefährdender Stoffe (WGK3)	2016
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften/Anwendung für Fremdfirmen	2014
	Auditierung der Top 10-Lieferanten	2015/2016
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	Kontinuierlich

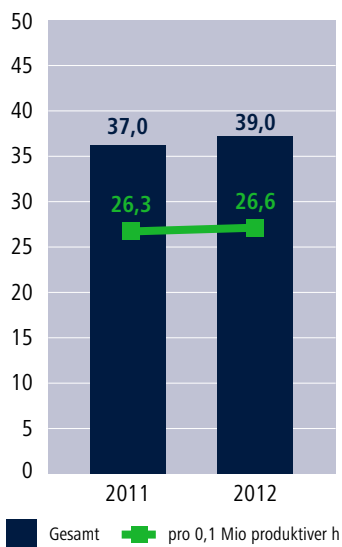
Entwicklung der Kernindikatoren

Da dies die erste Umwelterklärung für den Standort Varel ist, wurde festgelegt, dass auf Basis nachvollziehbarer Zahlen nur die Jahre 2011 und 2012 abgebildet werden sollen. Die Zahlen von 2011 werden damit die Basisdaten der weiteren Entwicklungsbeobachtung in den nächsten Jahren.

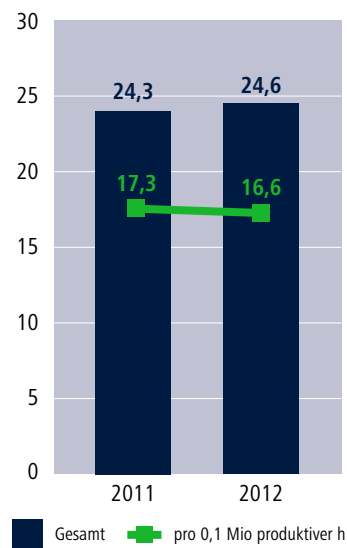
Energieeffizienz

Der Anteil „Erneuerbarer Energien“ beim Strombezug liegt durch den Strom-Mix des Lieferanten bei 24,1 Prozent; beim Gasbezug liegt der Anteil durch das Biogas-BHKW in 2012 bei 18 Prozent.

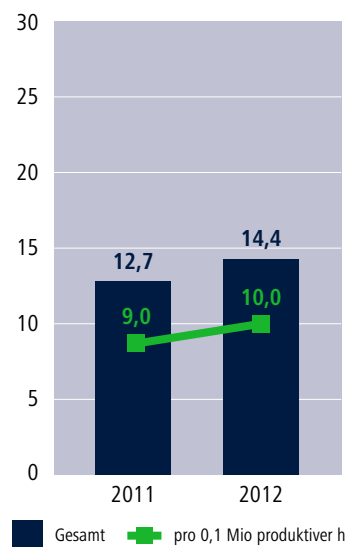
**Gesamtenergieverbrauch
2011 – 2012 [in GWh/a]**



Elektrische Energie [in GWh/a]

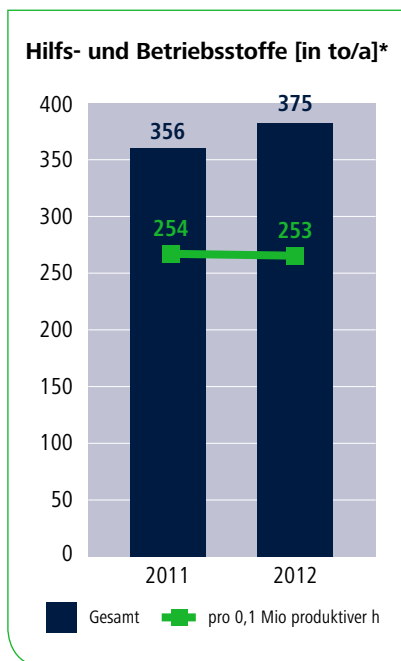


Wärmeenergie [in GWh/a]



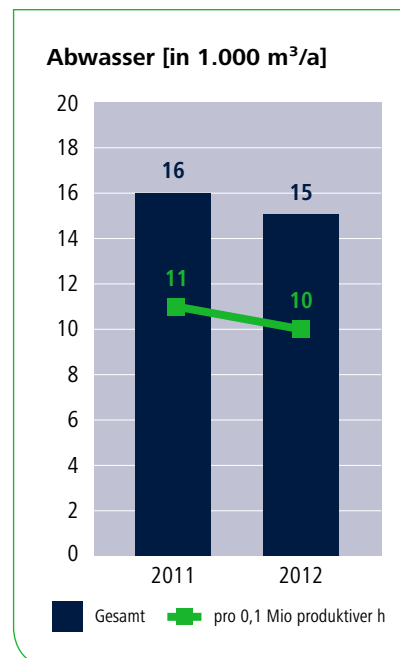
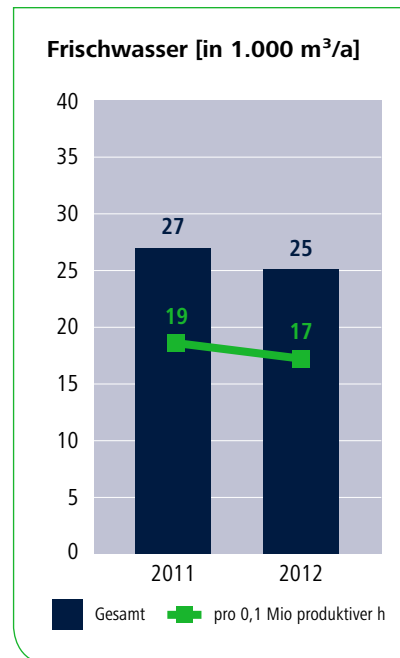
Materialeffizienz

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



*Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Galvanik-chemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

Wasserverbrauch und Abwasseranfall



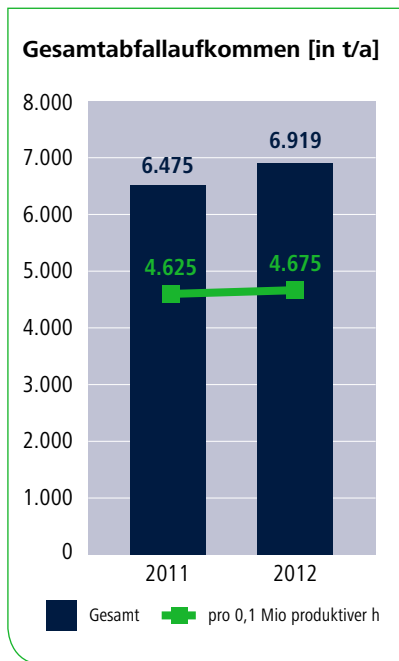
Wir betreiben am Standort Varel Anlagen mit indirekter Einleit-
erlaubnis. Neben der internen Überwachung werden durch die
Firma EWE zweimal jährlich Proben gezogen und analysiert. Die
zulässigen Grenzwerte werden derzeit deutlich unterschritten.

Abwasserüberwachungswerte 2011 – 2012 [in mg/l]

Messparameter	zulässiger Grenzwert	2011	2012
AOX	1,0	< 0,02	< 0,02
Nitrit	5,0 (N)	0,2	0,43
Phosphor	< 0,2	< 0,5	< 0,2
CSB	400 (O ₂)	36	26
Aluminium	3,0	1,3	0,64
Chrom	0,5	0,009	< 0,005
Chrom VI	0,1	< 0,01	< 0,01
Cobalt	1,0	0,71	< 0,005
Zink	2,0	0,067	0,15
Zinn	2,0	< 0,5	< 0,05
CKW-Index	10,0	< 0,9	< 1,0

Abfall

Am Standort Varel gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die interne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.



Absolutwerte Abfallarten [in t/a]

	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	4.691	5.465
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	318	242
gefährlicher Abfall zur Verwertung	252	201
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.214	1.011

Abfallarten bezogen auf 1 Mio. produktive Stunden [in t/a]

	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	3.351	3.693
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	227	164
gefährlicher Abfall zur Verwertung	180	136
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	867	683

Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche am Standort Varel angegeben.

Bebaute Fläche 2011 – 2012 [in ha]	2011	2012
Gesamt	5,51	5,49
pro 1.000 Mitarbeiter	3,57	3,54

Emissionen in die Atmosphäre [in t/a]

	2011		2012	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	2.554	1.803	2.368*	1.607*
NO _x	2,6	1,8	2,4*	1,6*
SO ₂	0,019	0,013	0,018*	0,012*
VOC	11,6	8,3	6,5	4,4

* Für die Berechnung der direkten Emissionen wurde 2012 ausschließlich der Erdgasanteil berücksichtigt!

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,2012 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh

SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh

CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS) Version 4.81



Standort Bremen

Vorwort

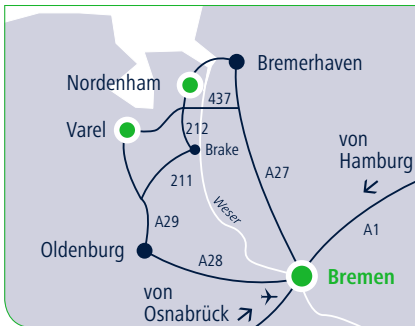
Bei Premium AEROTEC verpflichten wir uns dem vorsorglichen Umweltschutz, um präventiv Umweltbelastungen zu vermeiden.

Mit der EMAS-Registrierung betrachten und bewerten wir unser eigenes Handeln. Nur mit motivierten und bewusst agierenden Mitarbeitern können wir unsere anspruchsvollen Ziele erreichen.

Informieren Sie sich anhand unserer Umwelterklärung über unseren gemeinsamen Weg der kontinuierlichen Verbesserung.

Hans-Joachim Peters
Standortleiter Varel & Bremen

Vorstellung des Standorts



Der Standort Bremen von Premium AEROTEC liegt auf dem Gelände des Airbus-Standorts in Bremen. Als ehemaliger Bestandteil des Airbus-Standorts liegen die Hallen nicht in einem abgegrenzten Areal, sondern verteilen sich auf dem Firmengelände.

Das gesamte Standortgelände liegt verkehrsgünstig am Flughafen Bremen mit direkter Anbindung ans Flugfeld und verschiedenen Autobahnanschlüssen im näheren Umkreis nach Norden zu den Standorten Nordenham und Varel sowie nach Süden.

Das Standortgelände liegt in einem weitgehend industriell genutzten Gelände am Flughafen Bremen mit seinen Logistik-Unternehmen, einer Fliegerschule und weiteren kleineren Gewerbebetrieben.

Auf dem Standortgelände sind außer Premium AEROTEC noch weitere Unternehmen des EADS-Konzerns angesiedelt, wie Airbus, Astrium und Cassidian, die hier ebenfalls Fertigungsstätten bzw. Entwicklungs- und Forschungsstätten betreiben.

Blechteilfertigung Halle 57



Besonderheiten des Standorts

Der Standort Bremen ist seit seiner Überleitung von Airbus zur Premium AEROTEC im Jahr 2010 das Kompetenzzentrum für Blech- und Thermoplastteile. Die Teilefertigung zeichnet sich durch einen vollständigen integrierten Prozessablauf aus. Von der Konstruktionsberatung über die Werkzeugkonstruktion und den Werkzeugbau sowie dem dazugehörigen Prototyping bis hin zur Serienreife erhält man in Bremen alles aus einer Hand. Neben den beiden Kernkompetenzen ist die Montage von Kleingruppen aus Blech- und Kunststoffteilen (thermoplastischer CFK) sowie die Fertigung komplexer Sonderschweißteile eine Stärke Bremens.

Die Bremer Teilefertigung ist auf einer Produktionsfläche von 16.800 m² mit 494 Mitarbeitern auf die Herstellung hochwertiger Blech-Umformteile in drei effizienten Produktionslinien spezialisiert. Hier werden für die Luftfahrt über 3,4 Mio. Einzelteile im Jahr hergestellt.

Zum Seriengeschäft für alle Baumuster der Airbus-Familie, der A400M und des Eurofighters gehören rund 30.000 verschiedene Teile – zusätzlich werden ca. 25.000 Nichtserien-Teile hergestellt.

Vom Fräsen der Blechteile bis zur Warmbehandlung über die Umformung der Bauteilplatten steht Bremen ein umfangreicher Anlagenpark zur Verfügung. In automatisch gesteuerten Galvanikbädern erhalten die gefertigten Blech-Umformteile einen ersten Korrosionsschutz. Anschließend werden die Teile in vollautomatischen Lackieranlagen mit wasserbasierten Lacken versehen. Innerhalb von 24 Stunden ist die Teilefertigung dank einer Speedline-Produktlinie in der Lage kurzfristige Kundenbedarfe abzudecken.

Eine weitere Kernkompetenz der Teilefertigung ist die Produktion von komplexen Clips aus thermoplastischem CFK (Kohlenstofffaserverbundstoff) auf vollautomatisierten Fertigungseinrichtungen für das Baumuster A350 XWB.

In dem folgenden Schema wird beispielhaft ein typischer Teiledurchlauf von der Konstruktionsberatung bis zum fertigen Bauteil/Baugruppe dargestellt.



Einbindung und Kommunikation mit den Mitarbeitern

Eine Besonderheit des Standorts Bremen ist die Kommunikation mit den Mitarbeitern über sogenannte AGU-Boards. Durch diese Boards ist es den Mitarbeitern möglich, sich über die Bereiche Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Gesundheitsschutz zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik, einen AGU Standortjahresplan sowie Aktionen aus den AGU-Begehungen. Außerdem wird an diesem Board das Unfallgeschehen am Standort Bremen dargestellt.



Umweltboard

Abfallmanagement am Standort Bremen

Airbus ist hinsichtlich des Abfallmanagements Dienstleister für alle am Standort ansässigen Unternehmen. Hierzu betreibt Airbus ein behördlich genehmigtes Zwischenlager für Abfälle, das EZET-Entsorgungszentrum. Die Abfallsammlung wird durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Gefährliche Abfälle werden im Anlageninformationssystem (AnIS) angemeldet



DV-System AnIS

Energie-Round-Table am Standort

Wir arbeiten mit den am Standort Bremen ansässigen Firmen Airbus, Cassidian und Astrium im Bereich Umweltschutz eng zusammen. Ziel des regelmäßig stattfindenden Energie-Round-Table ist es, gemeinsame Umwelt-Strategien zu entwickeln und voneinander zu lernen.

Mit Hilfe der Software eSight soll der Energieverbrauch überwacht und optimiert werden (CO₂-Reduzierung – Erreichen der Emissionsziele). Stromrechnungen sind leichter nachzuvollziehen, Daten leichter zu erfassen (zentrale Energie-Datenbank) und Berichte einfacher zu erstellen. Automatisch wissen wir damit, wann Zwischenfälle auftreten – ohne lange Fehlersuche.



Auswertemöglichkeiten des eSight-Tools

Gefahrstoffverwaltung

Mit dem EDV-System „Gefahrstoffverwaltungsprogramm“ (GVP) werden die EG-Sicherheitsdatenblätter verwaltet und auch umgangsspezifische Arbeitsplatzinformationen zuverlässig abgebildet. Auf diese Weise können wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern detaillierte Informationen über Gefahrstoffe bereitstellen.

Ideenmanagement

Seit Jahren wird in unserem Unternehmen das traditionelle Führungsinstrument Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) eingesetzt. Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wurde das BVW inzwischen durch KVP und Experten-KVP ergänzt. Ziel ist es Mitarbeiter verstärkt in das Unternehmensgeschehen einzubinden und die Mitarbeiterkreativität zu steigern, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und das Zusammengehörigkeitsgefühl als Team zu verbessern. Nach BVW-KVP-Regularien werden von Mitarbeitern eingereichte VV systematisch erfasst, bewertet und prämiert. Ziele der Vorschläge sind vor allen Dingen Einsparungen von Energie, Material und Zeit, aber auch Qualitätsthemen, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Ergonomie und Arbeitsabläufe.

Ausgezeichneter Betrieb durch die Gewerbeaufsicht

Im Rahmen einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit werden in einer nach Namen sortierten Liste alle Betriebe aufgeführt, in denen die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen die Arbeitsschutzorganisation nach den Regeln der Verfahrensweisung „Systemkontrolle“ überprüft hat. Auf eine Veröffentlichung der internen Bewertung wird verzichtet. Hat ein Betrieb seine gesetzlichen Organisationsverpflichtung vollständig erfüllt und praktiziert darüber hinaus freiwillige vorbildliche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (z.B. Gesundheitsförderung, Managementsysteme), wird er der Kategorie I (ausgezeichnete Betriebe) zugeordnet. Diese Betriebe werden in einer separaten Liste – ausgezeichnete Betriebe – aufgelistet.

E-fit Tage

Die Mitarbeiter der Premium AEROTEC haben die Möglichkeit, an den jährlich stattfindenden E-fit Tagen des Standorts Bremen teilzunehmen. An den Bremer E-fit Tagen werden von den ansässigen Firmen und deren Partnern energie- und umweltrelevante Themen dargestellt. Die Mitarbeiter können sich über die Energieziele, -programme und -maßnahmen am Standort informieren. Auch werden dort u.a. Anregungen zum verbesserten Umgang mit Energie am Arbeitsplatz und zu Hause gegeben. Dabei können sich die Mitarbeiter beteiligen, Vorschläge und Ideen diskutieren und einbringen. Somit werden die Mitarbeiter bei den E-fit-Tagen über die Themen Energie und Umweltschutz informiert und nachhaltig sensibilisiert.

Premium AEROTEC Bremen als ausgezeichnete Betriebe Liste der im Rahmen einer Systemkontrolle ausgezeichnete Betriebe (2009-2012)

Name	Straße	PLZ	Ort	RSA: Einstufung	Referat	Besichtigung vom
Acmos Chemie KG	Industriestr. 49	28199	Bremen	1	20	17.08.11
Airbus Operations GmbH Standort Bremen	Airbus-Allee 1	28199	Bremen	1	30	10.11.11
Axa Konzern AG Niederlassung Bremen	Am Wall 99-100	28195	Bremen	1	30	25.08.10
Basler Securitas Versicherungs AG	Am Wall 121	28195	Bremen	1	30	25.05.10
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG	Senator-Borttscheller-Str.1	28197	Bremen	1	30	23.05.11
Commerzbank AG	Schüsselkorb/Domshof	28195	Bremen	1	30	08.09.11
Daimler AG NL Weser-Ems	Vegesacker Heerstr. 73-77	28757	Bremen	1	20	12.08.11
Egerland Car Terminal GmbH & Co. KG	Zur Westpier 42	28755	Bremen	1	20	10.12.09
OPExx Expressdienst	Industriestraße 20	28199	Bremen	1	30	21.02.11
Premium Aerotec GmbH Werksteil Bremen	Airbus-Allee 1	28199	Bremen	1	30	10.11.11
Rheinmetall Defence Electronics GmbH	Brüggeweg 54	28309	Bremen	1	20	14.12.11
Satum Petfood GmbH	Senator Mester Str. 1	28197	Bremen	1	20	14.06.12
Sulzer Friction Systems GmbH	Bremer Heerstraße 39	28719	Bremen	1	20	12.08.10

Anwendung von Umkehrosmosen

Eine technische Besonderheit am Standort ist die Kombination von drei Umkehrosmosenanlagen (auch Reverse-Osmose-Anlagen), die eine selektive und eine nach Herkunft getrennte Aufbereitung von Spülwässern sowie deren Rückführung als Konzentrat und der Herstellung von Frischwasser für die unterschiedlichen Prozessbäder und Prozessschritte ermöglichen. Diese Kombination von Ver- und Entsorgungsanlagen sowie der konsequente Einsatz von Maßnahmen zu Standzeitverlängerung und Rückführung von Konzentraten genügen im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz den hohen Ansprüchen von Premium AEROTEC.



Anwendung von Umkehrosmosen

Ebenfalls werden Ionenaustauscher zur Standzeitverlängerung eingesetzt. Die durch Aluminium, sowie die Legierungsbestandteile der zu anodisierenden Bauteile verunreinigten TSA-Bäder werden über einen Vorlagebehälter in den TSA-Bad-Austauscher gefördert. Die TSA-Bäder werden mittels eines speziellen Kationenaustauscherharzes von Fremdmetallen gereinigt. Der Ionenaustauscher in der Anlage arbeitet im Abstromverfahren, d.h. er wird im Betriebszustand von oben nach unten durchflossen. Im Kationenaustauscher, werden alle Kationen vom Kationenzharz gebunden und gegen eine äquivalente Menge Wasserstoff-Ionen ausgetauscht. Aus den ursprünglich enthaltenen Salzen werden so die entsprechenden freien Säuren gebildet. Das aus der Standzeitverlängerung abfließende TSA-Bad ist weitgehend metallfrei und wird direkt wieder der Produktion zugeführt.



Ionenaustauscher zur Standzeitverlängerung TSA

Standortbezogene Umweltpolitik

Den Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter und Partner sehen wir als grundlegendes Ziel bei dem Betrieb unserer Anlagen und bei der Gestaltung unserer Prozesse und Abläufe. Die Teilefertigung von Premium AEROTEC in Bremen fühlt sich dem Umweltschutz und dem damit verbundenen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet. Es ist unser Bestreben, mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren. Die Umsetzung unserer Abläufe und Zielstellungen erfolgt unter strikter Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen und technischer Anforderungen.

Unsere Maximen sind:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst umweltverträglich und sicher.

- Wir streben eine Minimierung der Umwelteinflüsse, die durch unser Unternehmen und seine Produkte hervorgerufen werden, an. Hierzu gehört die Überwachung und Beurteilung gegenwärtiger betrieblicher Umweltauswirkungen ebenso wie die Vermeidung von Störfällen.
- Es werden alle Maßnahmen ergriffen, um störfallbedingte Auswirkungen auf die Umwelt weitestgehend zu vermeiden. Die zuständigen Behörden und Einsatzkräfte werden bei der Erstellung der Konzepte mit einbezogen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen hohe Ansprüche an die Qualität unserer Produkte. Qualitativ hochwertig bedeutet für uns, dass unsere Produkte sowohl beste Eigenschaften bezüglich des Kundennutzens haben, jedoch auch durch sparsamen Einsatz von Ressourcen wie Energie und Wasser hergestellt werden.
- Wir streben an, unser Abfallaufkommen, besonders hinsichtlich gefährlicher Abfälle, auf ein Minimum zu reduzieren und wo immer möglich, Reststoffe durch Recycling zurückzuführen. Wir entsorgen alle anfallenden Abfälle sicher, verantwortungsvoll und auf nachvollziehbaren Wegen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Für die Umsetzung der Umweltpolitik ist die Mitwirkung aller Mitarbeiter notwendig. Deshalb werden die Mitarbeiter aller Standortbereiche umfassend informiert, geschult und in das Umweltschutzkonzept integriert.
- Wir achten darauf, dass alle auf dem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner die gleichen Umweltnormen anwenden wie unsere eigenen Mitarbeiter.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Lackieranlagen

Flächenspritzautomat

Der Flächenspritzautomat dient der Lackierung von Teilen mit wasserbasierenden Lacken und der anschließenden Trocknung.



Manuelle Lackierkabinen

Die Anlagen verfügen über eine Lackierkabine mit Farbnebel-Nassauswaschung und Schlammaustrag, einer Abdunstzone, einem Lacktrockner und einer Kühlzone.



OLT-Manuelle Beschichtungsanlage für Sonderteile und Farbversorgungsraum

In den beiden Spritzständen der Anlage werden Sonderteile manuell lackiert. Nach der Beschichtung der Teile werden diese manuell in einen halbautomatischen Paternostertrockner für den Abdunst-, Trocknungs- und Abkühlprozess eingelegt. Der Variotec Farbversorgungsraum ist ein begehbare Sicherheitslager für wassergefährdende und brennbare Stoffe aller WGK-Klassen sowie aller giftigen, sehr giftigen und brandfördernden Stoffe.



Galvanikanlagen

Aluminiumgalvanik „TSA Anodisieranlage“

In diesem Bereich des Oberflächenschutzes werden Aluminiumbauteile mit einer funktionalen Anodisierschicht versehen. Die Schicht dient im Wesentlichen der Vorbehandlung zum Lackieren und dem Korrosionsschutz der Bauteile.



Stahlgalvanik „Hartverchromen und Passivieren“

In diesem Bereich des Oberflächenschutzes werden Bauteile aus Titan und Edelstahl gebeizt und passiviert. Das Beizen und Passivieren von Edelstahl und Titan dient vornehmlich der Entfernung von Fremdpartikeln und Deckschichten sowie zur Ausbildung einer korrosionsschützenden Schicht.



Sonstige Anlagen

ABB-Pressen

Die ABB Presse verfügt über ein Umlaufsystem, Ab- und Entladestationen, Rüststationen, Palettenzwischenlager und Kühleinrichtungen. Die Beförderung der Vorrichtungen erfolgt automatisch über das Umlaufsystem zum Pressentrog und von da aus in die Presse. Die Anlage dient der Umformung von Bauteilen.



ACB-Pressen

Die ACB-Pressen verfügt über ein Umlaufsystem, Ab- und Entladestationen, Mattenwechselstation und Kühleinrichtungen. Die Beförderung der Vorrichtungen erfolgt automatisch über das Umlaufsystem zur Presse. Die Anlage dient der Umformung von Bauteilen.



CFK-Serienpresse

Die CFK-Serienpresse dient zur Umformung von thermoplastischen CFK-Zuschnitten.



Entfettungsanlage „Zippel“

In der Entfettungsanlage werden Bauteile aus der Blechfertigung alkalisch entfettet.



Umweltaspekte

Bewertung der Wesentlichkeit von Umweltaspekten

Die Bestimmung der Wesentlichkeit der oben genannten Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig aktualisiert. Die Umweltrelevanz der Umweltaspekte wird in „gering“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft. Diese qualitative Bewertung wurde auf Basis der Einschätzung der beteiligten Umweltexperten für die Standorte der Premium AEROTEC GmbH und den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung vorgenommen.

Die Anlagen, von denen bedeutende Umweltauswirkungen ausgehen können, wurden bereits im Kapitel „Beschreibung umweltrelevanter Anlagen“ dargestellt.

Bewertung der Umweltrelevanz anhand ihrer Wesentlichkeit am Standort Bremen

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Wesentlichkeit dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Werkes.

Umweltaspekte	Bewertung der Wesentlichkeit (g.-m.-h.)	Umweltrelevanz am Standort	Begrenzung bzw. Vermeidung von Umweltauswirkungen
Energiedaten/Ressourcen (Strom, Gas, Öl, Wärme)	Hoch	Es fallen Verbräuche an bzgl. Strom, Erdgas, Kälte. Verbräuche sind komplett erfasst. (487 MA am Standort/Stand 01/2013).	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliches Energiemanagement • Zentrale Leittechnik (Kesselhaus) • regelmäßige Verbrauchsdatenerfassung • regelmäßige Energieeinsparungsprogramme
Wasser (Frischwasser/Regenwasser/Brauchwasser)	Gering	Nur Stadtwasser (Trinkwasser), Wasserverbrauch wird zu > 90 % den Verursachern zugeordnet. Wassereinsatz für Galvanik, Kühlwasserkreislauf, Sanitär, Waschanlagen, Lackiererei etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Leittechnik (Kesselhaus) • Regelmäßige Verbrauchsdatenerfassung (Betriebstagebücher) • Optimierung des Industrierwasserverbrauchs durch Modifikation von Anlagen
Abwasserfrachten und -grenzwerte	Gering	Standort leitet direkt häusliches Abwasser, Oberflächen- und Produktionsabwasser der Galvanik (nach Behandlung) ein. Abwasserbehandlungsanlage und Kreislaufführung für Produktionsanlagen ist installiert. Einsatz von Osmosen zur Konzentrat-Rückgewinnung in der Galvanik.	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche Abwassermessungen nach der Galvanik durch Tagesmischproben • 4x jährliche Abwassermessung durch Hanse Wasser (siehe Messberichte) • Regelmäßige Überprüfung des Kanalnetzes • Einhaltung der Grenzwerte bei Abwasserfrachten durch angepasste Verfahren und Reinigungsmittel
Abfälle	Hoch	Abfälle werden über das ANIS erfasst. Abfallbilanz ist vorhanden (nicht gefährliche und gefährliche Abfälle). Einsparprojekte laufen kontinuierlich.	<ul style="list-style-type: none"> • Ständige Optimierung der Verwertungs- und Entsorgungswege in Zusammenarbeit mit dem Entsorger • Jährliche Unterweisung der Vorgesetzten und Beschäftigten gem. Stand der Technik (KrW-/AbfG) • Gezieltes Einwirken auf die Disposition zur Reduzierung bzw. Vermeidung von überlagerten Materialien
Altlasten	Gering	Altlasten nicht relevant da Premium AEROTEC nur Mieter am Standort Bremen ist.	

Umweltaspekte	Bewertung der Wesentlichkeit (g.-m.-h.)	Umweltrelevanz am Standort	Begrenzung bzw. Vermeidung von Umweltauswirkungen
Emissionen	Gering	Reduzierungsplan 31. BImSchV-Anlagen; VOC < 50% Zielemission gen. bedürftige Anlagen. Emissionen werden gemäß Bescheiden erfasst. Emissionserklärungen liegen vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der Genehmigungsbescheide/ behördlichen Auflagen • Vermeidung von Emissionen durch Verfahrensänderungen und regelmäßige Prüfung auf Verbrauchsreduzierung und Substitutionsmöglichkeiten (schrittweise Einführung wasserbasierender Lacke). • Reduzierungsplan gem. 31. BImSchV für Lackierereien verbindlich anerkannt und erfüllt
	Gering	Lärmemissionen wurden gemessen (TÜV), Lärmkataster liegt vor. Lärmgrenzwerte in den benachbarten Gebieten werden eingehalten.	
Gefahrstoffe	Gering	Chrom Einsatz in letzter Anwendung, da noch kein Ersatz für Passivierung in der Galvanik. Regelungen zum Umgang mit Gefahrstoffen sind vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Gefahrstoffkataster inkl. Arbeitsplatzbeurteilung • Aktuelle Sicherheitsdatenblätter (GVP) • Regelmäßige Schulung bzw. Unterweisung der Beschäftigten
Wassergefährdende Stoffe	Gering	Anlagenstufe B,C vorhanden. VAWS-Kataster vorhanden. WGK-Stoffe erfasst. Kataster liegt der Behörde vor. Kennzeichnungen nach VAWS sind vorhanden. Auflagen werden eingehalten. Überwachung durch Sachverständige.	<ul style="list-style-type: none"> • Führung VAWS-Kataster mit vorschriftsmäßiger Kennzeichnung der Anlagen • Vorschriftsmäßige Lagerung und innerbetrieblicher Transport • Überwachung durch eigenen Fachbetrieb und eigene Sachkundige sowie über externe Sachverständige • eigene Werkfeuerwehr • Betriebliche Katastrophenschutzorganisation
Kanalisation (Pläne etc.)	Gering	Lage und Art der Kanalisation sind erfasst, Pläne vorhanden. Überwachung erfolgt regelmäßig (siehe Ordner: Kanalisation)	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Überwachung durch die Instandhaltung • regelmäßige Kartierung des Kanalnetzes durch Firma CAAD Plan
Produktbezogene Input-/ Outputdaten	Hoch	Einsatz von SVHC-Stoffen zur Herstellung der Produkte (siehe GVP)	<ul style="list-style-type: none"> • Substitutionsprüfungen
Mitarbeiterbezogener Umweltschutz	Gering	Gesetzlich vorgeschriebene Schulungen finden statt. Mitarbeiter werden über Aushänge (Betriebsanweisungen, Alarmpläne etc.) zum umweltbewussten Handeln angehalten. Entsprechende Nachweise liegen in den Abteilungen vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliches Vorschlagswesen • Schulungsangebote zum Umweltschutz • jährliche Unterweisung der Vorgesetzten und Beschäftigten • Umwelttage am Standort
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Mittel	Umweltschutz ist vertraglich festgelegt. Prüfungen werden über PONU (Umwelt) durchgeführt. Fremdfirmen-MA selbst werden auf dem Gelände durch spezielle Koordinatoren unterwiesen. Relevante Fremdfirmen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorger (Fa. Nehlsen/Airbus) • Reinigungsdienst (Fa. WISAG) • Innerbetrieblicher Transport (Fa. Stute) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung von Fremdfirmen zum Umweltschutz über Verträge • Einweisung von und Aufsicht über Fremdfirmenmitarbeiter • regelmäßige Audits der Fremdfirmen am Standort • Bevorzugung von umweltbewussten Fremdfirmen und Lieferanten soweit möglich

Aktuelles Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems von Premium AEROTEC ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Relevanz am Standort haben und auch beeinflussbar sind. Die Ziele und Maßnahmen des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen die Fortschritte in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung des Standorts.

Umweltziele bis 2016

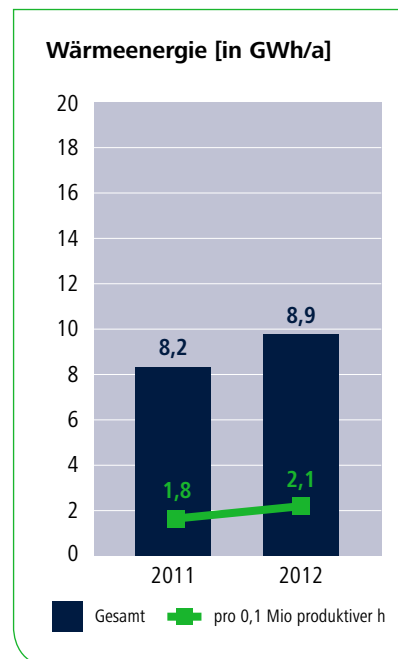
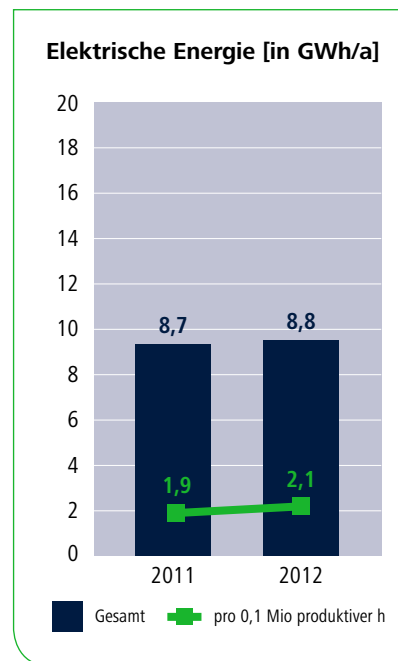
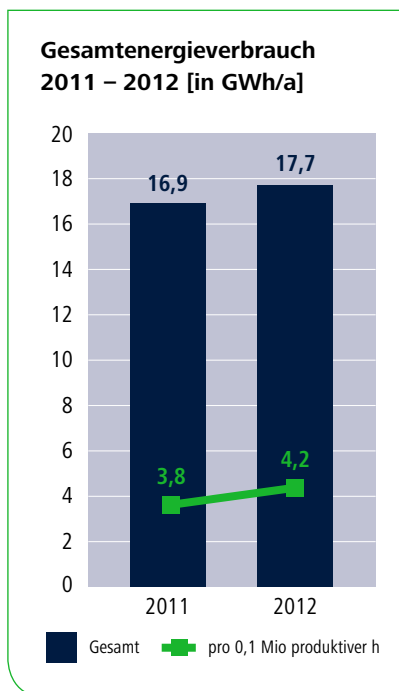
Umweltthema	Ziel/Maßnahme (Bezugsgröße 2012)	Termin
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge (ohne Schrott) um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Ende 2015
Energieeinsparung	Energieeinsparung um fünf Prozent pro produktiver Stunde	Ende 2015
Wassergefährdende Stoffe	Reduzierung des Einsatzes stark wassergefährdender Stoffe)	2016
Stärkung des Umweltschutzgedankens bei Fremdfirmen und Lieferanten	Generierung von Vorschriften/Anwendung für Fremdfirmen	2014
	Auditierung der Top 10-Lieferanten	2015/2016
Luftreinhaltung	Reduzierung von Lösemittlemissionen durch verstärkten Einsatz von lösemittelarmen bzw. wasserbasierten Lacksystemen	Ende 2015
Mitarbeitermotivation im Bereich Umweltschutz	Anbieten von speziellen Umweltschutzschulungen und Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter	Kontinuierlich

Entwicklung der Kernindikatoren

Da dies die erste Umwelterklärung für den Standort Bremen ist, wurde festgelegt, dass auf Basis nachvollziehbarer Zahlen nur die Jahre 2011 und 2012 abgebildet werden sollen. Die Zahlen von 2011 werden damit die Basisdaten der weiteren Entwicklungsbeobachtung in den nächsten Jahren. Die umweltrelevanten Kernindikatoren für Premium AEROTEC am Standort in Bremen wurden von den Umweltzielen abgeleitet. Sie sind im Folgenden grafisch dargestellt.

Energieeffizienz

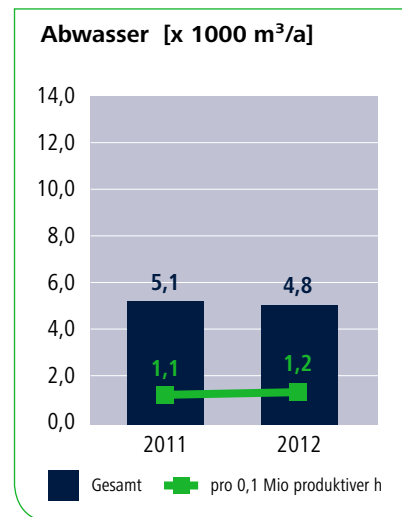
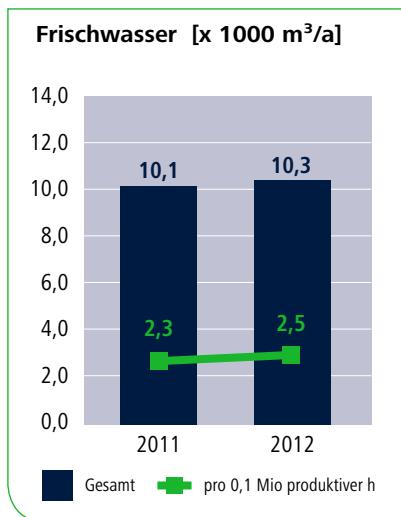
Zur Nachverfolgung der angestrebten Energieeinsparung werden die Energieverbräuche dokumentiert. Als Energieträger werden an unserem Standort nur Strom und Erdgas eingesetzt. Im Jahr 2012 wurden 17,7 GWh auf den Primärenergieeinsatz umgerechnete Bezugsenergie verbraucht. Es sind hier der Gesamtenergieverbrauch sowie der Verbrauch nach Quelle angegeben. Ebenfalls wird der Spezifische Energieverbrauch bezogen auf 0,1 Millionen produktiver Stunden dargestellt. Der Anteil „Erneuerbarer Energien“ beim Strombezug liegt durch den Strom-Mix des Lieferanten bei 28,5 Prozent. Der leichte Anstieg des Energieverbrauchs ist durch die Umstellung auf ein Dreischichtsystem zu erklären.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standorts wird mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit überprüft werden. Der Wasserverbrauch wird anhand des bezogenen Frischwassers, des Abwasseraufkommens und dem Wasser aus der eigenen Vorklärung dargestellt. Der spezifische Wasserverbrauch wird pro 0,1 Millionen produktiver Stunden abgebildet. Der Verbrauch der vergangenen beiden Jahre war nahezu konstant.

Wir betreiben am Standort Bremen eine genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlage in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis. Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Stadt Bremen ist das Einhalten gesetzlich vorgeschriebener Überwachungswerte von Bedeutung. Neben der internen Überwachung werden durch die HanseWasser viermal jährlich Proben gezogen und analysiert. Die zulässigen Grenzwerte werden jederzeit sicher eingehalten.



Abwasserüberwachungswerte Galvanik (in mg/l)

Messparameter	Zulässiger Grenzwert	2011	2012
AOX	1,0	0,02–0,091	< 0,025–0,091
Blei	0,5	< 0,05	< 0,05
Chrom ges.	0,5	< 0,05–0,065	< 0,05
Chrom VI	0,1	< 0,05	< 0,05
Kupfer	0,5	< 0,05	< 0,05
Nickel	0,5	< 0,05	< 0,05
Zink	2,0	< 0,05–0,066	< 0,05
Cadmium	0,2	< 0,02	0,02

Abfall

Am Standort Bremen gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die Standortinterne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Die aufgezeigte Zunahme des Abfallaufkommens ohne die Bauabfälle liegt an dem Anstieg der Menge der gefährlichen Abfälle. Dieser Anstieg ist durch die Umstellung zum Arbeiten im Dreischichtsystem zu erklären.

Ebenfalls wird das spezifische Abfallaufkommen, unabhängig vom Bauabfall, bezogen auf 0,1 Millionen produktive Stunden aufgeführt. Die Darstellung des spezifischen Abfallaufkommens zeigt einen geringen Anstieg. Dieser ist ebenfalls durch Dreischichtsystem begründet. Bei der Darstellung der Abfälle bezüglich ihrer Verwertung ist eine entgegengesetzte Entwicklung zu erkennen. Hier ist beim gefährlichen Abfall zur stofflichen Verwertung eine leichte Reduzierung zu erkennen. Bei den nicht gefährlichen Abfällen konnte dagegen ein Anstieg verzeichnet werden. Energetisch wurden nur sehr geringe Mengen verwertet.

Gesamtmenge Abfall

Das gesamte Abfallaufkommen beinhaltet den angefallenen Bauabfall. Um das jährliche Abfallaufkommen in der Produktion vergleichen zu können wurden in den nachfolgenden, detaillierteren Darstellungen der Bauabfall nicht berücksichtigt.

Absolutwerte Abfallarten* [in t/a]

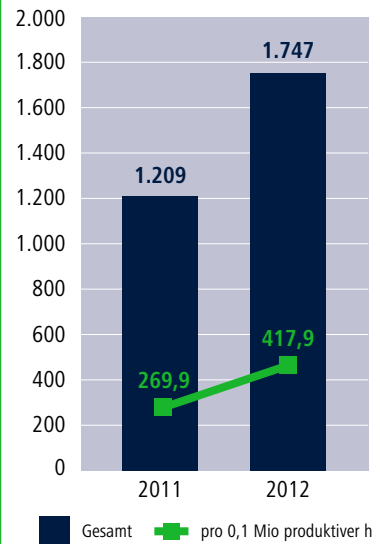
Abfallart	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	240	400
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	408	211
gefährlicher Abfall zur Verwertung	57	40,05
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	557	793

Abfallarten bezogen auf 1 Mio. produktive Stunden* [in t/a]

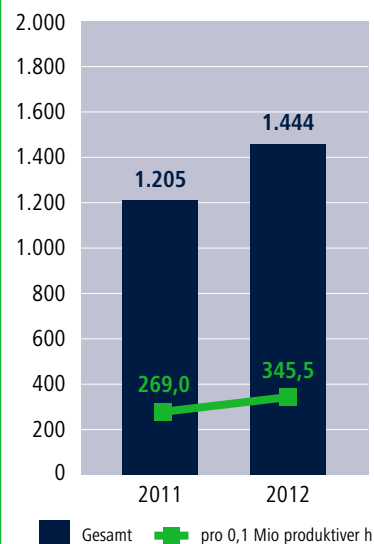
Abfallart	2011	2012
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	54	96
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	91	50
gefährlicher Abfall zur Verwertung	13	10
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	124	190

*Angabe ohne Einmalaufwendungen

Gesamtabfallaufkommen [in t/a]



ohne Einmalaufwendungen (Bauabfall) [in t/a]



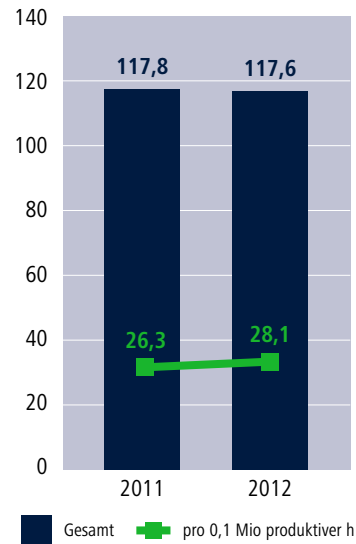
Materialeffizienz

Der Verbrauch von Galvanik-Chemikalien ist im Jahr 2012 gegenüber 2011 gestiegen. Dies ist auf die Umstellung von Zweischicht- auf Dreischichtbetrieb zu erklären.

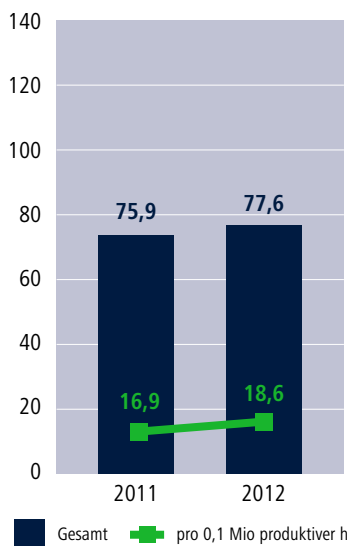
In den Lackierbereichen wurde durch die Optimierung der Bestückung der Anlage der „Overspray“ reduziert, d.h. der Anteil des verspritzten Materials, das nicht auf das Werkstück gelangt, wurde reduziert. In der Grafik ist zu erkennen, dass von 2011 auf 2012 der Lackverbrauch leicht gesunken ist, obwohl von Zweischicht- auf Dreischichtbetrieb umgestellt wurde.

Der Lösemittelverbrauch setzt sich aus den Lösemittelanteilen der eingesetzten Lacke, Klebern, Dichtmassen und Reinigungsmitteln zusammen. Mit der Darstellung des Lösemittelverbrauchs wird der Erfolg bezüglich dem Luftreinhalteziels sowie dem Ziel zur Reduktion wassergefährdender Stoffe visualisiert. Die Abnahme des Lösemittelverbrauches ist auf die Umstellung auf wasserbasierende Anstrichstoffe zurück zu führen.

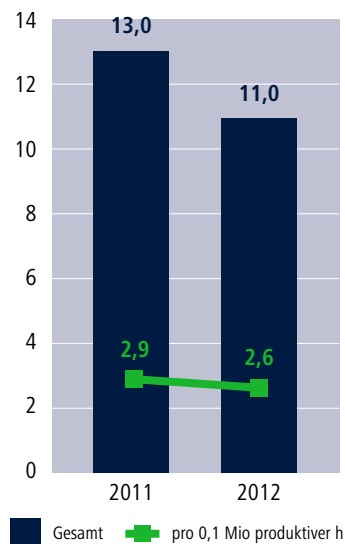
**Chemikalienverbrauch
Lackieranlagen [in t/a]**



**Chemikalienverbrauch
Galvanik [in t/a]**



Lösemittelverbrauch [in t/a]



Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der Umweltrelevanz als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen (standortanteilig) und der Galvanik. Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der zugewiesenen Erdgasmenge berechnet. Um den Aspekt der Luftreinhaltung darüber hinaus zu bewerten werden in der folgenden Tabelle zusätzlich ausgewählte Luftemissionen für die Jahre 2011 und 2012 dargestellt

Emissionen in die Atmosphäre [in t/a]

	2011		2012	
	gesamt	pro 1 Mio. prod. h	gesamt	pro 1 Mio. prod. h
CO ₂	1.653	3.691	1.784	4.268
NO _x	1,7	3,69	1,8	4,3
SO ₂	0,012	0,028	0,013	0,032
VOC	12,8	28,6	11,2	26,8

Umrechnungsfaktoren:

NO_x: Erdgas: 0,2012 kg/MWh Heizöl: 0,108 kg/MWh
 SO₂: Erdgas: 0,0015 kg/MWh Heizöl: 0,211 kg/MWh
 CO₂: Erdgas: 201,13 kg/MWh Heizöl: 267,8 kg/MWh

Datengrundlage: Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme (GEMIS) Version 4.81

Der leichte Anstieg der CO₂-, NO_x- und SO₂-Emissionen ist brennstoffabhängig auf den langen Winter zurückzuführen. Auf die positive Entwicklung der leichtflüchtigen organischen Verbindungen (VOC) wurde bereits im Abschnitt Lösemittel genauer eingegangen.

Biologische Vielfalt

Bei der biologischen Vielfalt wird die bebaute Fläche am Standort Bremen angegeben, die von Premium AEROTEC gemietet wurde.

Bebaute Fläche 2011 – 2012 [ha]	2011	2012
Gesamt	1,68	1,68
pro 1.000 Mitarbeiter	3,7	3,5

EMAS-Validierung



Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die nächste Umwelterklärung ist festgelegt auf

Oktober 2016.

Zwischenzeitlich werden jährlich aktualisierte Umwelterklärungen erstellt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnenden, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0016 und Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 06.12.2013



Joachim Ganse
Umweltgutachter



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:
Allgemeiner Teil
Günter Kohn,
Umweltkoordinator der Premium AEROTEC GmbH

Augsburg
Wiebke Bob,
Umweltschutzbeauftragte,
Standort Augsburg

Varel
Vidina Otten,
Umweltmanagementbeauftragte,
Standort Varel

Nordenham
Ralf Müller,
Umweltmanagementbeauftragter,
Standort Nordenham

Bremen
Frank Windhorst,
Umweltkoordinator,
Standort Bremen

